



HEIDECK AKTUELL BÜRGERBLATT

48. Jahrgang

Informationen – Austausch – Leben vor Ort

Januar 2020

Konzert im Advent

Das „Konzert im Advent“ des Heidecker Kirchenchors ist seit 15 Jahren fester Bestandteil des adventlichen Geschehens in Heideck. Ungebrochen ist die Begeisterung, wie es auch heuer eine voll besetzte Stadtpfarrkirche bewies. Wie immer erwartete man eine besondere musikalische Darbietung – die Erwartungen wurden nicht enttäuscht.

In Vertretung des erkrankten Stadtpfarrers Josef Schierl begrüßte Jürgen Streit die Zuhörerinnen und Zuhörer. Er führte auch durch das Programm, sprach verbindende Texte und stimmte mit adventlichen Gedanken auf das bevorstehende Fest ein. Seine Tochter Marie-Claire las eine heitere Erzählung von Karl Heinrich Wagner.

Von der Empore herab ertönte zu Beginn „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ in einer Fassung von Johann Ludwig Krebs. Tatjana Hinzberger (Trompete) und Regionalkantor Willibald Baumeister (Orgel) waren die Interpreten. Baumeister spielte im weiteren Verlauf die Truhenorgel im Chorraum, als weiterer Trompetenvirtuose gesellte sich Peter Gunreben dazu. Organist und Chorleiter Franz Stengl hatte weitere Instrumentalisten für dieses Konzert engagiert und zu einem Orchester zusammgefügt.

Fünf wuchtige Paukenschläge kündigten nun das Werk eines Komponisten an, der bei einem derartigen Konzert nicht fehlen darf: Johann Sebastian Bach, der Meister der Barockmusik. „Jauchzet, frohlocket“, der freudige Eingangschor aus dem Weihnachtsoratorium wurde von Chor und Orchester adäquat interpretiert. Ergreifend und dennoch mächtig erklang nun das „Kyrie – Herr, erbarme Dich“ aus der Missa longa in C von Wolfgang Amadeus Mozart. Es folgte das „Sanctus“ aus der Deutschen Messe von Franz Schubert. Basierend auf einer Komposition von Johann Sebastian Bach schrieb Charles Gounod das „Ave Maria“. Mit zauberhafter Stimme verstand es die Sopranistin Alina König-Rannenber, dieses Werk einfühlsam zu interpretieren, von Chor und Orchester stimmig begleitet.



Ludwig van Beethoven, der Komponist der Klassik, vertonte die „Ehre Gottes aus der Natur“, besser bekannt unter dem Titel „Die Himmel rühmen“. Noch bekannter ist der Schlusschor aus seiner neunten Sinfonie: „Freude, schöner Götterfunken“ nach der Ode „An die Freude“ von Friedrich Schiller. Die Melodie wurde zur Europahymne auserkoren. Mit dynamischem Dirigat forderte Franz Stengl die Mitwirkenden zu einer Höchstleistung heraus, die sich hören lassen konnte. Besonders im Schlusssatz „Alle Menschen werden Brüder“ klingen hoffnungsvolle Töne an.

Der in Nürnberg geborene Barockkomponist Johann Pachelbel ist in besonderer Weise mit Heideck verbunden, denn Nachfahren von ihm leben hier. Sein bekannter „Kanon“ ist eine eingängige Weise, die harmonisch vom Orchester dargeboten wurde.

Nun war der Barockkomponist Georg Friedrich Händel an der Reihe, der 1685 in Halle an der Saale geboren wurde. In seinem populären Oratorium „Der Messias“ vertonte er die christliche Heilsgeschichte in drei Teilen: Die Prophezeiung der Propheten mit der Verheißung des Messias und seiner Geburt – Jesu Leidensgeschichte, seinen Tod und die Auferstehung – Verherrlichung des ewigen Lebens und Gewissheit des Siegs des Erlösers über den Tod.

„Er weidet seine Herde“, ein tröstlicher Chorsatz aus dem ersten Teil, wurde von Susanne Veeh (Alt) und Lukas Amberger (Tenor) ansprechend vorgetragen. Die sonore Bassstimme von Hyun

Ho Yoo verkündete zusammen mit Posaunen und Trompeten in überzeugender Weise das Hoffen auf die Auferstehung in „Sie schallt, die Posaun“ aus dem dritten Teil. Jubelnde Trompeten ließen in „Würdig ist das Lamm“, dem letzten Chor des gesamten Oratoriums, den Sieg des Erlösers über den Tod erklingen. Was aber wäre ein „Messias“ ohne das weltberühmte „Halleluja“, eine Huldigung für den König der Könige, den Schlusschor des zweiten Teils. 1743 wurde das Oratorium in London erstaufgeführt. Dabei dachte König Georg II., das Oratorium sei schon zu Ende, sprang ergriffen auf und hörte dem Chor stehend zu, ihm folgte das Publikum. So wurde es in England Brauch, diesen Chor im Stehen anzuhören. Auch in Heideck war es so. Noch einmal forderte Chorleiter Franz Stengl den Mitwirkenden bei diesem exzellent ausgeführten Werk alles ab. Dann brandete der lange aufgesparte und wohlverdiente Applaus auf, ebenfalls im Stehen dargebracht.

Von besonderer Art war die Zugabe. Stengl erinnerte an seinen heuer verstorbenen Freund Josef Fersch, der von 1978 bis 1987 Stadtpfarrer in Heideck war. Für ihn hatten Wort und Musik zusammengehört. Ihm zu Ehren hatte Franz Stengl zu Beginn die Osterkerze angezündet, ihm zu Ehren erklang nun Mozarts „Ave Verum“, eins der Lieblingswerke Fersch. Nach einer Schweigeminute wurde die Leistung von Chor, Solisten und Orchester erneut gebührend beklatscht.



Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe (Februar 2020) des Heidecker Bürgerblatts erscheint am Montag, 3. Februar. Redaktionsschluss ist **Donnerstag, 16. Januar 2020**. Beiträge können bei der Stadtverwaltung, Marktplatz 24, 1. Stock, im Zimmer-Nr. 1.03 (Anna-Lena Priem), Tel.: 09177 4940-13, abgegeben oder per E-Mail an anna-lena.priem@heideck.de übermittelt werden.

Müllabfuhr

Es gelten für den Rest- und Bio-Müll jeweils die Termine aus dem Abfuhrplan des Landratsamtes Roth.

Abfuhrgebiet

Stadt Heideck und alle Ortsteile

Donnerstag, 2. Januar 2020

Mittwoch, 15. Januar 2020

Mittwoch, 29. Januar 2020

Altpapier/gelber Sack

Es gelten jeweils die Termine aus dem Abfuhrplan des Landratsamtes Roth.

Stadt Heideck und alle Ortsteile

Donnerstag, 16. Januar 2020

Gelbe Säcke bitte nicht an die Papiertonne hängen oder anlehnen! Gelbe Säcke neben die Papiertonne legen und nicht hinter die Tonne, da sonst in vielen Fällen der Gehweg blockiert ist.

Bitte beachten Sie hierzu auch den gültigen Abfuhrplan des Landratsamtes Roth.

Blutspende-Termin

Am **Dienstag, 7. Januar 2020**, von 17 bis 20.30 Uhr im Rathaus, Marktplatz 24. Bitte bringen Sie Ihren Blutspenderpass und Ihren Personalausweis mit. Weitere Termine: Dienstag, 16. Juni, und Dienstag, 29. September 2020.

Zahnärztlicher Notdienst

Bitte beachten: Es können sich kurzfristige Änderungen ergeben. Im Internet kann der aktuelle Notdienst nachgelesen werden: www.notdienst-zahn.de
Dienstbereitschaft: jeweils von 10 bis 12 Uhr und 18 bis 19 Uhr in der Praxis.

27.12.	Dr. Daniel Krex	Dr.-Georg-Betz-Str. 14	Schwabach	09122 12044
28.12.	Dr. Daniel Krex	Dr.-Georg-Betz-Str. 14	Schwabach	09122 12044
29.12.	Dr. Danielle Bartes	Mühlweg 2	Abenberg	09178 202
30.12.	Dr. Danielle Bartes	Mühlweg 2	Abenberg	09178 202
31.12.	Dr. Jacek Kycia	Südl. Ringstr. 5c	Schwabach	09122 3356
1.1.	Dr. Jacek Kycia	Südl. Ringstr. 5c	Schwabach	09122 3356
2.1.	Dr. Matthias Meyer	Bahnhofstr. 13c	Rednitzhembach	09122 74569
3.1.	Dr. Matthias Meyer	Bahnhofstr. 13c	Rednitzhembach	09122 74569
4.1.	Dr. Georg Lösch	Otto-Hahn-Str. 2	N-Reichelsdorfer K.	0911 636386
5.1.	Dr. Georg Lösch	Otto-Hahn-Str. 2	N-Reichelsdorfer K.	0911 636386
6.1.	Annett Naumann-Seidl	Brunnenstr. 10	Leerstetten	09170 97870
11.1.	Dr. Gwendolin Wallner	Südl. Ringstr. 4	Schwabach	09122 2326
12.1.	Dr. Gwendolin Wallner	Südl. Ringstr. 4	Schwabach	09122 2326
18.1.	Katharina Stubenrauch	Hafnergässchen 4	Schwabach	09122 84066
19.1.	Katharina Stubenrauch	Hafnergässchen 4	Schwabach	09122 84066
25.1.	Dr. Dietrich Niklas	Unt. Bahnhofstr. 14a	Büchenbach	09171 9813900
26.1.	Dr. Dietrich Niklas	Unt. Bahnhofstr. 14a	Büchenbach	09171 9813900

Wichtige Notfall- und Notrufnummern

Wir veröffentlichen wichtige Notfall- und Notrufnummern regelmäßig im Bürgerblatt, damit diese griffbereit sind bzw. man sich diese evtl. einprägen kann.

Notruf/Polizei	110
Notruf/Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt	112
Behördennummer	115
ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zentraler Notruf für Kartensperren	116 116
Telefonseelsorge ev. / kath.	0800 111 0 111 / 0800 111 0 222
Kinder- u. Jugendtelefon	116 111
Hilfe für Frauen in Not Roth/Schwabach	09122 982080
Giftnotruf	0911 3982451
Apothekennotruf	0800 00 22833 Festnetz (kostenlos)
N-Ergie/Stromnotruf	0800 2342500
Telekom Service Hotline	0800 3301000 Störungen Festnetz
	0800 3202202 Störungen Mobilfunk
Pflegestützpunkt	09171 81-4500

Abwasserkanäle werden untersucht

Die städtischen Abwasserkanäle müssen in regelmäßigen Abständen auf Schäden untersucht werden. Dazu werden die Kanäle mit einer kleinen Kamera, die auf einem mobilen Roboter installiert ist, befahren und gefilmt. Um mögliche Schäden auch gut erkennen zu können, müssen die Kanäle vorher gereinigt und von Verkrustungen und Ablagerungen befreit werden. Hierzu wird mit einem großen Spülfahrzeug ein Schlauch in den Kanal eingezogen und dieser mit Hochdruck gereinigt.

Hierbei kann es vorkommen, dass diese Reinigungsgeräusche auch noch in der Entwässerungsanlage auf dem privaten Grundstück und somit auch im Haus zu hören sind. In besonderen Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass die Geruchsverschlüsse (Siphons) in den Häusern durch einen Unterdruck leer gesaugt werden und Gerüche aus dem Kanal im Haus wahrnehmbar sind. Sollte dies vorkommen, füllen Sie bitte einfach die Siphons wieder mit Wasser, so dass der Geruchsverschluss wieder

hergestellt ist.

Die Arbeiten an den Kanälen haben im Dezember 2019 begonnen und werden einige Monate in Anspruch nehmen. Betroffen ist in Heideck der (Berg-)Bereich zwischen der Allee- und Liebenstädter Straße und der Laffenauer Straße nördlich der Kleinen Roth. Danach geht es im Ortsteil Seiboldsmühle weiter. Dieser Ortsteil wird ebenfalls komplett kamerabefahren.

Die Stadt Heideck bittet um Verständnis für etwaige Unannehmlichkeiten.



Kostenfreie Energieberatung der Stadt Heideck

Auch 2019 wird das regelmäßige Beratungsangebot im Rathaus durch qualifizierte Fachberater der ENA Roth, der unabhängigen EnergieBeratungs-

Beratungstage 2020 (von 15 bis 18 Uhr):

- **23. Januar**
- **19. März**
- **7. Mai**
- **19. November**
- **2. Juli**
- **24. September**

Nutzen Sie das Angebot der Stadt Heideck und lassen Sie sich über Möglichkeiten zu Energie- und Stromeinsparung, modernem, energieeffizientem Bauen und Sanieren, aber auch über moderne Heizungssysteme, Fotovoltaik Anlagen und Stromspeicher, Elektromobilität und aktuelle Förderprogramme von Bund und Land beraten. Sie werden überrascht sein, welche Möglichkeiten es im Kleinen und Großen gibt, energieeffizienter zu werden und das Klima zu schonen. Wenden Sie sich zur Vereinbarung eines persönlichen Beratungstermins an die Stadtverwaltung, Maria

Agentur des Landkreises Roth weitergeführt. Alle können kostenfrei den Bürgerservice in Anspruch nehmen.

Allmannsberger: Tel. 4940-24.

Bitte mitbringen: Gebäudepläne, Energieverbrauch der letzten 3 bis 4 Jahre, ggf. Fotos, das letzte Kaminkehrerprotokoll mit den Werten von Abgasverlust und -temperatur. Der Berater der ENA-Roth steht Ihnen zur Beantwortung all Ihrer Fragen zur Verfügung.

Weitere Einzelheiten zum Energiesparen und zu Fördermöglichkeiten können Sie auch direkt bei der ENA erfragen bei Dipl.-Ing. (FH) Dieter Tausch oder Sebastian Regensburger, MBA B.Eng, von der ENA des Landkreises Roth, Tel. 09171 81-4000, E-Mail ena@landratsamt-roth.de.

Älter werden in Heideck

**Einladung zur Zukunftswerkstatt
am Dienstag, 18. Februar 2020,**
von 10 Uhr bis ca. 15.30 Uhr
im Bürgersaal des Rathauses.

Wie wollen Sie im Alter in Heideck leben? Was braucht Heideck dafür? Wir wollen Ihre Wünsche und Ideen erfahren.

Um mit der demographischen Entwicklung Schritt zu halten, ist es notwendig, die Angebote und Strukturen vor Ort vorausschauend zu planen und weiterzuentwickeln, damit die Lebensqualität älterer Bürgerinnen und Bürger nachhaltig gesichert werden kann.

Ihre Erfahrung und Kenntnisse sind uns wichtig, wir wünschen uns eine große Resonanz von Jung und Alt.

Die Themen, die dabei zur Diskussion stehen, sind vielfältig: Sie reichen von Wohnen, Versorgung und Pflege bis hin zu Beratung, Begegnung und Freizeitgestaltung sowie Möglichkeiten der Mitgestaltung und des Engagements.

Die Zukunftswerkstatt wird von Vertreter/innen der Arbeitsgemeinschaft Sozialplanung in Bayern (Institute AfA, München, und SAGS, Augsburg) moderiert. Von Seiten des Landkreises wird Carmen Fuhrmann (Kordinatorin Seniorenarbeit im Landratsamt) anwesend sein.

Wenn Sie teilnehmen wollen: Damit wir besser planen können, freuen wir uns über eine kurze Rückmeldung an die Stadt Heideck, Maria Allmannsberger, Tel.: 09177 4940-20, E-Mail: maria.allmannsberger@heideck.de.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Container für Gartenabfälle

In der Zeit vom **27. November 2019 bis 15. Februar 2020** stehen keine Grün- und Gartenabfallcontainer bereit.

Kostenlose Annahme: An der **Kompostieranlage** Pyras können Sie mit PKW und Anhänger anfahren und ebenerdig abladen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9–12 und
12.30–16.30 Uhr
Samstag: 9 – 12 Uhr

Einwohnerzahlen

im November 2019

Geburten:	2	Zuzüge:	18
Sterbefälle:	6	Wegzüge:	16
Stand zum 30. Nov. 2019:	4 665		

Stadtratssitzung

Am **Dienstag, 21. Januar**, findet um 19.30 Uhr eine Stadtratssitzung statt. Änderungen vorbehalten, weitere Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

NACHRUF

Am 20. November verstarb

Herr Heinrich Ring

aus Heideck.

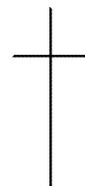
Der Verstorbene war von 1966 bis 1990 insgesamt 24 Jahre Mitglied des Heidecker Stadtrates. In dieser Zeit war er viele Jahre Fraktionssprecher der CSU-Fraktion im Heidecker Stadtrat.

Weiterhin war Heinrich Ring in vielen Heidecker Vereinen sehr aktiv, unter anderem im TSV Heideck, im Heimat- und Verkehrsverein Heideck und im Verein „Arbeitskreis Heimatkundliche Sammlung“. Seine Leidenschaft war das Sammeln von Antiquitäten, vor allem im Bereich der Hafnerkeramik. Viele dieser Exponate sind im Museum „Heimatkundliche Sammlung“ wie auch im Bürgersaal des Rathauses zu sehen.

Für seinen Einsatz um das Gemeinwohl wurde Heinrich Ring im Jahr 1977 die Stadtmedaille in Gold verliehen. Die Stadt Heideck ist dem Verstorbenen zu großem Dank verpflichtet und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ralf Beyer

1. Bürgermeister der Stadt Heideck



Förderung von Brauchwasseranlagen

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung im November beschlossen, dass Brauchwasseranlagen, hier speziell für die Nutzung des gespeicherten Regenwassers als Spülwasser für Toiletten, ab dem 1. Januar 2020 durch die Stadt Heideck gefördert werden.

Wichtig dabei ist, dass das auf dem Grundstück anfallende Regenwasser gesammelt und in einer mindestens 5 m³ großen Zisterne zwischengespeichert wird. Die Brauchwasseranlage muss an diese Zisterne angeschlossen sein. Die Förderung beträgt 50 Euro pro m³ Zisternenvolumen, höchstens aber 500 Euro pro Brauchwasseranlage. Die genauen Fördervoraussetzungen können der Förderrichtlinie „Brauchwasseranlagen“ entnommen werden, die auf der Homepage der Stadt Heideck unter <https://www.heideck.de/ortsrecht/> eingestellt ist. Dort ist auch der Antrag zu finden, mit dem die Förderung bei der Stadt Heideck beantragt werden kann.

Der Stadtrat möchte mit dieser Förderung ein größeres Bewusstsein zum verantwortlichen Umgang mit der Ressource „Wasser“ schaffen. Hierbei soll speziell die Rückhaltung und Nutzung von Regenwasser auf dem eige-

nen Grundstück und die Nutzung als Spülwasser für die Toilette gefördert werden. Durch das geschaffene und genutzte Rückhaltevolumen werden auch die gemeindliche Kanalisation und die Kläranlagen entlastet.



Ehrung „Erfolgreiche Heidecker 2019“

Die Stadt Heideck ehrt im Frühjahr 2020 zum elften Mal hervorragende Leistungen Heidecker Bürgerinnen und Bürger in den Bereichen Kultur, Schule, Beruf und Sport. Zur Ehrung kommen alle herausragenden Leistungen, die in der Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 erzielt wurden.

Bitte melden Sie die Leistungen für die Ehrung 2019 ab sofort per Post oder Fax (s. Impressum), persönlich oder per E-Mail (ulrike.regensburger@heideck.de) bis spätestens **Freitag, 10. Januar**.



Das Formular kann unter <https://www.heideck.de/erfolgreiche-heidecker/> heruntergeladen werden.

runtergeladen werden.

Damit der Ehrungsabend wieder in einem würdigen Rahmen durchgeführt werden kann, bitten wir alle Verantwortlichen im Bereich der Schulen, Vereine, Verbände und öffentliche Amtsträger, anwesend zu sein.

Zu dieser öffentlichen Veranstaltung sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Bei Fragen steht Ihnen Ulrike Regensburger unter 09177 4940-12 gerne zur Verfügung.

Schutz gegen Rückstau aus dem Kanalnetz

„70 Keller musste die Feuerwehr leer pumpen“. Ähnliche Sätze findet man in Zeitungsberichten über Wolkenbrüche oder die Folgen heftiger Gewitterregen in besiedelten Gebieten. Keller und andere tiefliegende Räume werden überflutet, weil manches Haus noch immer nicht genügend gegen Kanalrückstau gesichert ist. Hierdurch entstehen dem Hauseigentümer oft sehr große Schäden. Dabei kann er sie vermeiden, wenn er sein Haus entsprechend den heutigen technischen Möglichkeiten und geltenden Vorschriften gesichert hat. Zudem ist er nach geltendem Recht für alle Schäden haftbar, die auf dem Fehlen dieser Sicherungen beruhen.

Das Kanalnetz einer Stadt oder einer Gemeinde kann nicht darauf ausgerichtet

werden, dass es jeden Starkregen oder Wolkenbruch sofort ableiten kann. Die Rohre oder Kanalisation würden sonst so groß und so teuer werden, dass die Bürger, die es ja bezahlen müssen, unvertretbar belastet würden. Deshalb muss bei sehr starkem Regen eine kurzzeitige Überlastung des Entwässerungsnetzes und damit ein Rückstau in die Grundstücksentwässerungsanlagen in Kauf genommen werden. Dabei kann das Wasser des Kanals aus den tiefer gelegenen Ablaufstellen (Gully, Ausgüsse, Waschmaschinenanschlüsse etc.) austreten, falls diese nicht vorschriftsmäßig gesichert sind. Auch wenn es bisher meistens noch zu keinem Rückstau kam, kann nicht darauf vertraut werden, dass ein solcher für alle Zukunft ausbleibt.

Die Hauseigentümer sind daher in eigener Verantwortung verpflichtet, alle tiefliegenden Ablaufstellen, vor allem im Keller, mit Rückstauvorrichtungen zu versehen. Alle Räume oder Hofflächen unter der „Rückstauenebene“, die im allgemeinen bei der Straßenoberkante angenommen wird, müssen gesichert sein. Jeder Grundstückseigentümer ist also verpflichtet, sich mit geeigneten Maßnahmen gegen Rückstau aus dem Kanal zu sichern. Welche dies sind, kann nicht pauschal angenommen, sondern muss individuell beurteilt werden. Die Stadt Heideck appelliert daher an alle Grundstückseigentümer, entsprechende Sicherungsvorrichtungen einzubauen bzw. einbauen zu lassen, soweit dies nicht schon geschehen ist. Vielen Dank.



Seniorenbeirat der Stadt Heideck



Seniorenbeirat der Stadt Heideck, Vorsitzende Elisabeth Pappenheimer
Marktplatz 24, 91180 Heideck
Tel. 09177 4940-24, maria.allmannsberger@heideck.de, info@heideck.de

Seniorenstammtisch

Unser Seniorenstammtisch findet wieder wie gewohnt am ersten Dienstag im Monat ab 18 Uhr im Gasthof Lindwurm statt:

am Dienstag, 7. Januar.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

am Freitag, 17. Januar, um 11.30 Uhr

im Gasthaus „Zum Oberen Tor“.

Die Wirtin Uschi Fürsich bietet diesmal wieder zum Preis von 10 € an:

Selleriecremesuppe
Gulasch mit Kloß und Salat
Walnusseis mit Rotweinkirschen

Getränke sind nicht im Preis enthalten und müssen selbst bezahlt werden.

Bei Interesse bitten wir um Anmeldung bis 13. Januar 2020 in der Stadtkasse im Erdgeschoss des Rathauses. Hier bitte auch gleich die 10 Euro bezahlen.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

Vorankündigung: Seniorenfasching in Heideck

am Mittwoch, 12. Februar, in der Stadthalle.

Der Seniorenbeirat und der Frauenbund planen noch, Näheres wird im Bürgerblatt Februar bekannt gegeben.

Wie immer bieten wir zu unseren Veranstaltungen einen **Hol-und Bring-Dienst** an. Bei Bedarf oder sonstigen Fragen melden Sie sich bitte bei Maria Allmannsberger, Tel.: 09177 494024

Gottesdienste im BRK-Seniorenhaus

katholisch

Am **Samstagen, 11. und 25. Januar**, um 16 Uhr Messfeier und Rosenkranz im Mehrzweckraum. Für diesen Gottesdienst können im Pfarrbüro Mess-Intentionen bezahlt werden.

Am **Montag, 16. Januar**, um 16 Uhr Rosenkranz im Raum der Stille.

evangelisch

Im Oktober wird im BRK-Seniorenhaus am Dienstag, **21. Januar**, ein evangelischer Gottesdienst gefeiert. Beginn ist um 16 Uhr im Mehrzweckraum.

VdK-Spielenachmittag

Der VdK Heideck lädt für **Mittwoch, 8. Januar**, um 14 Uhr, sehr herzlich Mitglieder, Freunde und alle, die gerne spielen, zur Auftaktveranstaltung im neuen Jahr ein. Wie immer wird uns unser Spieleprofi Helge Lammers mit neuen Spielen begleiten. Gespielt werden Anlege-, Brett- und Kartenspiele. Spiele stehen zur Verfügung, es können auch eigene Spiele mitgebracht werden. Es ist erstmals eine Schafkopfrunde geplant. Für Getränke, Kaffee und Kuchen sorgt das VdK-Team, das sich auf Ihr Kommen freut.

Landkreis-Seniorenfasching

Der Landkreis Roth freut sich, im Jahr 2020 bereits den **24. Seniorenfasching** veranstalten zu können. Alle Seniorinnen und Senioren sind dazu herzlich eingeladen!

SONNTAG, 2. FEBRUAR 2020
14.00 - 17.00 UHR
Einlass ab 13.30 Uhr

Sporthalle DJK Abenberg

SENIOREN FASCHING des Landkreises Roth

Mit dabei:
Faschingsgesellschaften aus dem Landkreis Roth mit Garden und Elferrat.
Zur Unterhaltung spielt: „Musikus“ Reiner Sponseil

Eintritt: **6 € inkl.**
Kaffee & Krapfen
Busfahrt kostenlos

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Mittelfranken-Süd

Kartenbestellungen ab 02.01.2020 möglich!

Nähere Informationen erhalten Sie beim Landratsamt Roth, Büro des Landrats, Weinbergweg 1, 91154 Roth, Tel. 09171 81-1347, Fax 09171 81-1102, E-Mail: kristina.kastner@landratsamt-roth.de

„Helau“, „Alaf“ und „Aha“:

Für **Sonntag, 2. Februar**, lädt Landrat Herbert Eckstein zum 24. Landkreis-Seniorenfasching nach Abenberg ein. Um 14 Uhr startet das närrische Treiben für die ältere Generation in der Sporthalle der DJK. Der traditionelle Seniorenfasching in Abenberg ist einer der Höhepunkte der fünften Jahreszeit im Landkreis Roth. Die Faschingsgesellschaften mit ihren mehr als 200 kostümierten Narren aus dem Landkreis Roth bieten ein unterhaltsames Programm zwischen Gardetanz, Schunkelrunden und Prinzenpaaren. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Rother Musikus Reiner Sponseil.

Gerlinde Strobel (Tel. 9450) besorgt wieder Karten für diesen Fasching und bringt sie mit zum Bus. Aber man kann sie auch vorher bei ihr daheim abholen. Sie kosten 6 €, enthalten sind eine Tasse Kaffee und ein Krapfen. Die Busfahrt ist kostenlos.

Nähere Informationen zum Landkreis-Seniorenfasching, den Busfahrplan mit Abfahrtszeiten sowie die Eintrittskarten gibt es beim Landratsamt Roth, Tel. 09171 81-1347, Zimmer 147, 1. Stock, Haus A.

Erzählcafé

Am **Donnerstag, 9. Januar 2020**, um 14.30 Uhr, findet im Bürgersaal des Rathauses das nächste Erzählcafé unter der Leitung von Vereinsobmann Georg Hafner statt. Thema sind diesmal Hochzeitsbräuche.

Dieses offene Angebot bietet die Möglichkeit zum Austausch über Vergangenheit, Gegenwart und Veränderungen. Kommen Sie bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch!

Krankenkommunion

Am **Freitag, 10. Januar**, ab 9 Uhr Krankenkommunion für den ganzen Pfarrverband. Wer neu aufgenommen werden möchte, melde sich im Pfarrbüro: Tel. 47800. Gerne kommt auch ein Priester zu Beichte und Gespräch ins Haus.

Lesung: Schwarzwasser

Černá Voda

Am **Mittwoch, 29. Januar**, ab 19 Uhr liest Wilhelm Rubick aus seinem Buch „Von Schwarzwasser zu Černá Voda“ und erzählt dazu. Den Titel wählte er, weil die Ortschaft nach der Vertreibung der deutschen Bevölkerung unter tschechischem Namen weiterlebte. Er geht der Frage nach, wie sich der Ort Černá Voda entwickelt hat, was noch übrig ist vom alten Schwarzwasser und was aus der Steinindustrie und aus der Landwirtschaft wurde. Im Buch beschreibt er die „Wiedergewinnung“ der alten Heimat, ohne jemandem etwas wegzunehmen. Es endet mit einer Beschreibung über neue Freundschaften in Černá Voda und im Friedeberger Ländchen, einem Ort und einem Gebiet im nördlichen Altwatergebiet (Sudetenschlesien), das 620 km entfernt von hier liegt.

Kirchliches ev.

Gottesdienst mit Band

Herzliche Einladung zum Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde am **Sonntag, 26. Januar 2020**, um 10.15 Uhr im Gemeindehaus Heideck. Statt der Orgel spielt an diesem Sonntag die Band.

Rockenstube

Am **Mittwoch, 8. Januar**, findet die nächste Rockenstube im Schulhaus Alfershäuser statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Alle, die gern in gemütlicher Runde basteln oder handarbeiten, sind dabei genau richtig und herzlich eingeladen.



Kirchliches r. k.

Sternsingeraktion 2020 „Frieden! Im Libanon und weltweit“

Das Thema Frieden am Beispiel des Libanons steht heuer im Mittelpunkt der Sternsinger-Aktion. Nach dem Bürgerkrieg von 1975 bis 1990 gelingt in dem kleinen Land im Nahen Osten ein weitgehend demokratisches und friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen. Doch der gesellschaftliche Friede steht vor großen Herausforderungen, denn das Zusammenleben ist nach wie vor von Ressentiments geprägt. Zudem hat der Libanon seit dem Ausbruch des Bürgerkriegs im Nachbarland Syrien im Jahr 2011 rund 1,2 Millionen Flüchtlinge aufgenommen. Diese machen nun etwa ein Viertel der Gesamtbevölkerung aus. Die Bildungs- und Gesundheitsstrukturen des Landes reichen nicht aus, um den Bedürfnissen der geflüchteten Menschen gerecht zu werden.

Heideck: Aussendungsgottesdienst: Mittwoch, 1. Januar, 10.30 Uhr. Unterwegs sind die Sternsinger in Heideck, Seiboldsmühle und Laffenau am Donnerstag und Freitag, 2. und 3. Januar.

Aberzhausen: Aussendungsgottesdienst: Freitag, 3. Januar, 19 Uhr. Unterwegs sind die Sternsinger am Montag, 6. Januar.

Laibstadt: Aussendungsgottesdienst: Montag, 6. Januar, 8.30 Uhr. Im Anschluss sind die Sternsinger in Laibstadt unterwegs.

Liebenstadt: Aussendungsgottesdienst: Sonntag, 5. Januar, 10 Uhr. Im Anschluss sind die Sternsinger in Liebenstadt unterwegs.

Rudletzholtz: Aussendungsgottesdienst: Sonntag, 5. Januar, 8.30 Uhr. Im Anschluss sind die Sternsinger in Rudletzholtz unterwegs.

Schloßberg: Aussendungsgottesdienst: Sonntag, 5. Januar, 8.30 Uhr. Im Anschluss sind die Sternsinger in Schloßberg unterwegs.

Selingstadt: Aussendungsgottesdienst: Donnerstag, 2. Januar, 19 Uhr. Unterwegs sind die Sternsinger in Selingstadt am Sonntag, 5. Januar.

Dankeschön-Pizzaessen für die Sternsinger: Samstag, 11. Januar, um 17.30 Uhr im Haus St. Benedikt.

Kinderstunde

Am **Samstag, 18. Januar**, 9.30 bis 11.30 Uhr im Haus St. Benedikt. Herzliche Einladung an alle Schüler ab der 2. Klasse.

Caritaskalender

Wer noch den Caritaskalender für 5 € möchte, kann diesen ab 3. Januar im Pfarrbüro erwerben.

Informationen zur Erstkommunion

Am **Samstag, 11. Januar**, findet das erste Treffen der Erstkommuniongruppen statt. Beginn ist um 9.30 Uhr im Haus St. Benedikt.

Kinderkirche

Am **Sonntag, den 12. Januar**, um 10 Uhr Kinderkirche im Haus St. Benedikt, anschließend Mitfeier der Eucharistie in der Stadtpfarrkirche.

Auflegung der Reliquie des hl. Sebastian

Am **Sonntag, 19. Januar**, wird nach dem Gottesdienst um 10 Uhr in der Stadtpfarrkirche die Reliquie des hl. Sebastian insbesondere Kindern und Jugendlichen aufgelegt. Dadurch werden die Gläubigen der Fürbitte des hl. Sebastian anempfohlen. Der Pfarrverband lädt daher alle Kinder und Jugendlichen dazu ein. Am Nachmittag beginnt um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche die Andacht zum hl. Sebastian mit Prozession zur Sebastiankapelle. Hierfür können im Pfarrbüro Kerzen gespendet werden.

KAB-Jahresversammlung

Am **Samstag, 25. Januar**, beginnt die Jahresversammlung der KAB-Ortsgruppe Heideck um 18.30 Uhr mit der Vorabendmesse, danach Versammlung im Haus St. Benedikt.

Getränkevertrieb Abholmarkt RAMBICHLER

info@getraenke-rambichler.de
www.getraenke-rambichler.de

Getränkemarkt/Lager/Büro, Oberrödeler Str. 7
91180 Heideck, Tel. 09177/1351 Fax: 09177/1625

Getränkemarkt Heideck, Bahnhofstr. 8
91180 Heideck, Tel. 09177/484565

Getränke-Heimdienst und Abholmarkt • Verleih von Festinventar und Gläser
Getränkesevice für Privat-, Vereins- oder Betriebsfeiern
Gekühlte Getränke bis zur Abholung oder Lieferung • Kühlanhängerverleih
Große Auswahl an Weinen aus Baden-Württemberg, Rheinhessen, Rheinland-Pfalz,
Südtirol und Frankreich • Sekt und Spirituosen

Kirchliches r. k.

Termine und Berichte des Frauenbunds Heideck



Kalligraphiekurs

12 Frauen nahmen am Kalligraphiekurs im Bürgersaal teil. An diesen Tag wurde das Alphabet in der Unzialschrift geübt. Mit Eifer brachten die Teilnehmerinnen entweder mit Feder oder mit Füller die einzelnen Buchstaben auf das Papier. Zum Abschluss wurde eine selbstgestaltete Weihnachtskarte gefertigt.

Boccia spielen

Jeden **Mittwoch** um 14 Uhr Boccia-Spiel am Bahnhofsvorplatz in Seiboldsmühle. Bei Regen entfällt das Spielen. Eingeladen sind auch Nichtmitglieder.



Schmücken des Christbaums am Rathaus

Auch heuer übernahm der Frauenbund wieder das Schmücken des Christbaumes auf dem Marktplatz. Die Stadt Heideck dankte den Frauen sehr herzlich dafür.

Frauentreff

Am **Montag, 13. Januar**, um 19 Uhr findet im Haus St. Benedikt wieder der Frauentreff statt.

Frauenfrühstück: Selbstwertgefühl gestärkt



Zu einem reichhaltigen und vielfältigen Frühstück konnte Bianca Fürsich, die Vorsitzende des Frauenbund Heideck, 56 Frauen begrüßen.

Nach der Stärkung referierte Maria Walther aus Neuendettelsau zum Thema „Ich bin ich und du bist du – Gedanken zum Selbstwertgefühl“. Dabei machte die Referentin mit ihrer offenen und lebensbejahenden Art deutlich, dass eine gesunde Beziehung zu sich selbst Voraussetzung für die Beziehung zu an-

deren Menschen ist. Sie informierte, wie sich ein Minderwertigkeitsgefühl äußert. Es gelang der Referentin, mit lebhaften Erzählungen und persönlichen Erlebnissen den Frauen nahe bringen, was ein gesundes Selbstwertgefühl ist und was man dafür tun müsse. Mit einem Honigkörnchen bedankte sich Bianca Fürsich bei der Referentin für den gelungenen Vortrag und beim Vorstand des KDFB für die Vorbereitung und Hilfe für das tolle Frauenfrühstück.





Über die N-ERGIE Crowd Geld für junge Menschen sammeln

Egal ob ein neues Musikinstrument für die Jugendkapelle, Trikots für eine Kindermannschaft, Material für das Kindertheater – auch 2020 stellt die N-ERGIE Aktiengesellschaft insgesamt 40 000 Euro für die großen und kleinen Wünsche gemeinnütziger Organisationen zur Verfügung. Dieses Mal läuft die Spendenaktion „N-ERGIE für junge Menschen“ erstmals über die neue Crowdfunding-Plattform N-ERGIE Crowd und ist dadurch digital, einfach und transparent.

Ehrenamtliche, Vereine, Stiftungen und gemeinnützige Organisationen in Nürnberg und der Region, die sich für Kinder und Jugendliche einsetzen, können ihr Projekt von Anfang Dezember 2019 bis Mitte Februar 2020 unter www.n-ergie-crowd.de/junge-menschen einstellen. Für die Projekte, die zum Ausstellen einer Spendenbescheinigung berechtigt sind, stellt die N-ERGIE in einem Förderpotopf insgesamt 30 000 € zur Verfügung. Bei einer Spende von mindestens 10 € legt die N-ERGIE 30 € pro Unterstützer obendrauf – bis der Spendentopf aufgebraucht ist. Schnell zu sein, lohnt sich!

Dazu müssen die Projekte lediglich bis 15. Februar auf der Crowdfunding-Plattform unter „N-ERGIE für junge Menschen“ eingestellt werden – verbunden mit einem konkreten Förderbedarf und der damit verbundenen Summe.

Die N-ERGIE prüft die Bewerbungen. Alle an der Aktion teilnehmenden Projekte gehen am 3. März 2020 gleichzeitig online. Innerhalb von 30 Tagen, also bis einschließlich 2. April 2020, können die Projektstarter bei Bekannten, über soziale Netzwerke oder Medien für ihr Projekt werben und Geld sammeln.

Wenn genügend Menschen spenden und die anfangs selbstdefinierte Spendensumme zusammenkommt, wird der Betrag ausgezahlt. Kommt die gewünschte Summe nicht zusammen, erhalten die Unterstützer ihr Geld automatisch zurück. Es entsteht somit kein finanzielles Risiko – weder für den Projektstarter noch für die Unterstützer.

Unter allen Projekten, die ihr Spendenziel erreichen, vergibt die N-ERGIE 10 000 €. Dazu wird eine Jury im April 2020 tagen und jeweils drei herausragende Projekte aus Nürnberg und

drei aus der Region auswählen. Für die beiden ersten Plätze gibt es 2 500 € als Extrabonus, die beiden zweiten Plätze erhalten 1 500 € und die dritten Plätze 1 000 €.

Seit 2008 verzichtet die N-ERGIE auf Weihnachtsgeschenke für Kunden und Partner. Stattdessen unterstützt der regionale Energieversorger mit dem Gegenwert der Geschenke in Höhe von 40 000 € ehrenamtliche Projekte – seit 2014 speziell für junge Menschen. Die N-ERGIE ist einer der wichtigsten Förderer in der Region in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales. Dabei erreichen das Unternehmen weit mehr Spendenanfragen, als es tatsächlich umsetzen kann. Mit der Crowd, die ganzjährig auch für andere gemeinnützige Projekte zur Verfügung steht, bietet die N-ERGIE eine zusätzliche Möglichkeit, regionale Projekte voranzubringen – ganz nach dem Motto „Gemeinsam für Nürnberg und die Region“. N-ERGIE Pressestelle, Tel. 0911 802-58050, Telefax 0911 802-58053 | presse@n-ergie.de | www.n-ergie.de. Alle Informationen zur N-ERGIE Crowd unter www.n-ergie-crowd.de.

WIR STELLEN EIN:
FLIESENLEGER
(M/W/D)

Wir bieten:
· Anstellung in Vollzeit

Voraussetzungen:
· Führerschein der Klasse B



FLIESEN MOHR
FLIESENFACHGESCHÄFT | INH. ROLAND HEIB

Industriepark 3 · 91180 Heideck
Tel. 09177 / 9131
www.fliesen-mohr.com

WIR STELLEN EIN:
HELFER
(M/W/D)

Wir bieten:
· Anstellung in Vollzeit

Voraussetzungen:
· Führerschein der Klasse B



FLIESEN MOHR
FLIESENFACHGESCHÄFT | INH. ROLAND HEIB

Industriepark 3 · 91180 Heideck
Tel. 09177 / 9131
www.fliesen-mohr.com

Kirchliches r. k.: Pfarrfamilienabend

Im Rahmen eines bunten Programms informierte die Kirchenverwaltung die Besucher des Pfarrfamilienabends der katholischen Pfarrei über die Kirchensanierung und den anstehenden Umbau des Hauses St. Benedikt.

Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Sebastian Streb stellte in seiner Begrüßung fest, dass es in diesem Jahr im kirchlichen Leben einige Highlights gegeben habe und erwähnte besonders das Pfarrfest sowie den Gottesdienst zum 600-jährigen Jubiläum der Kapellweihe mit Bischof Gregor Maria Hanke. Er bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern, die das Kirchenjahr über die Pfarrei gut unterstützten.

Stadtpfarrer Dr. Josef Schierl freute sich über den zahlreichen Besuch des Abends und machte in seinem geistlichen Wort deutlich, dass wir bei solchen Festlichkeiten nicht Einzelkämpfer im Reich Gottes sind, sondern zusammengehören. Er wolle heute Dank sagen an alle, die da sind, die mitbeten, mitsingen, Dienste übernehmen und einfach mit dazu beitragen, dass wir eine Gemeinschaft mit Identität sind. Er wünschte sich, dass alle sich auch in der Zukunft am kirchlichen Leben rege beteiligen. Besonders bedankte er sich beim Organisten Franz Stengl, der immer für die kirchliche Musik da ist und auch den musikalischen Teil des Pfarrfamilienabends am Klavier übernommen hat.

Das Programm wurde aufgelockert durch den Sketch „Trautes hochheiliges Paar“. Wolfgang Holzschuh und Jürgen Streit von der KAB-Theatergruppe hatten bei dieser Geschichte wieder einmal die Lacher auf ihrer Seite. Dann sorgten die Ministranten mit einer Witze-Show und Tanzdarbietungen für beste Unterhaltung, bei der Stadtpfarrer Schierl

nicht ganz ungeschoren blieb. Kirchenpfleger Ludwig Roith erstattete anschließend einen umfassenden Bericht über die anstehenden Projekte. Er stellte fest, dass derzeit für das Haus St. Benedikt beim Ordinariat in Eichstätt die Baugenehmigung beantragt ist. Außerdem wurde für die Innenrenovierung der Stadtpfarrkirche die Vollplanung beantragt. Beim Haus St. Benedikt liege die Kostenschätzung bei 1,835 Mio. Euro, wobei hierfür mit einem Staatszuschuss von rund 1,3 Mio. Euro sowie einem Anteil der Diözese von rund 500 000 Euro gerechnet werde. Die Innensanierung der Kirche werde in zwei Abschnitten mit 1,8 Mio. Euro geschätzt. Außerdem informierte er über die Reparaturarbeiten am Pfarrhaus, die zum Jahresende abgeschlossen werden können. Mit einem Kostenaufwand von rund 52 000 Euro können die Abdichtung des Daches, neue Fensterläden und Sanierungsarbeiten an der Heizung finanziert werden.

Schließlich konnte sich Stadtpfarrer Schierl über 4 170 Euro Spenden freuen. Zunächst überreichte Timo Sorgatz vom Kirchenförderverein für die Kirchensanierung einen Riesenscheck über 2 500 Euro. Marianne Görl übergab von der Rosenkranzbruderschaft weitere 1 200 Euro. Vom Krankenpflegeverein wurden einmal mehr 200 Euro Heizkostenzuschuss für das Haus St. Benedikt gespendet. Schließlich übergab Waltraud Schmidt an den Geistlichen 270 Euro aus dem Erlös der von ihr gefertigten Kerzen zum 600-jährigen Kapellweihe-Jubiläum.

Stadtpfarrer Schierl bedankte sich abschließend für die Zuwendungen. Er sei zuversichtlich, dass die Pfarrei zeitnah positive Bescheide für die beiden großen Projekte bekommen werde. Der Pfarrfamilienabend klang schließlich mit der gemeinsam gesungenen Bayerischen Nationalhymne „Gott mit Dir du Land der Bayern“ aus.



Stadtpfarrer Dr. Josef Schierl (2. von rechts) freut sich über die Spenden von Timo Sorgatz (von rechts), Waltraud Schmidt und Marianne Görl, neben ihr Kirchenpfleger Ludwig Roith und hinten der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Sebastian Streb.

Fackelwanderung

Die letzte Wanderpass-Veranstaltung führte die Teilnehmer zum Schützenhaus. Vorbei an der Dreifaltigkeitskapelle, dem Wegkreuz am Jugendplatz und den Totenbrettern ging es weiter zur einstigen Ziegelei. Roswitha Köstler berichtete vom Lehmabbau in diesem Gebiet und der Herstellung der Ziegel.

Weiter führte der Weg hinauf zum Ziel am Schützenhaus, wo bereits Glühwein und Bratwürste warteten.



Bei der Verlosung der Wanderpass-Preise gab es eine große Überraschung: Der

erste Preisträger verzichtete auf seinen Gutschein und erhöhte den Geldwert seines Preises noch um den gleichen Betrag. Er möchte dies als Grundstock für eine Ruhebahn auf dem Schlossberg wissen. Die beiden anderen Gewinner schlossen sich an und spendeten ihr Preisgeld ebenfalls für diesen Zweck.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder einen Wanderpass geben.

Kinderfasching in der Stadthalle



Am **Sonntag, 19. Januar**, lädt ab 14 Uhr das Heidecker Kinderfaschingsprinzenpaar Hannah I. und Jakob II. die gesamte Bevölkerung zum Kinderfaschingsball in die Stadthalle ein.

Neben DJ Bruchi, der wieder für die musikalische Unterhaltung sorgt, werden heuer als besonderes Highlight die „Allersberger

Minihexen“ mit einem tollen Auftritt zur guten Stimmung beitragen. Außerdem werden für die Kinder Glitzer-Tattoos angeboten.

Der Eintritt zum Kinderfaschingsball ist natürlich wie immer frei. Es ergeht herzliche Einladung an alle Kinder mit den Eltern, Omas, Opas, usw.

Faschingsbälle

Stammtisch Fanny

Wir vom Stammtisch Fanny laden euch (ab 16 Jahren) herzlich zu unserem Faschingsball am **Samstag, 25. Januar**, in die Stadthalle ein. Einlass ist ab 20 Uhr. Diesmal ist unser Motto „Walt Disney“: Auf eure Kostüme sind wir gespannt. Für den musikalischen Rahmen wird wieder unser DJ del Sun sorgen, und natürlich gibt es auch heuer als Höhepunkt einen Auftritt vom Stammtisch. Schon jetzt können wir es kaum erwarten – wenn es euch ebenso geht, dann besorgt euch die Eintrittskarten im Vorverkauf ab 7. Januar für 10 Euro bei Lavidia oder Regent-Verlag Heimerl.

30. Faschingsball des GVH

Der Geselligkeitsverein veranstaltet am **Samstag, 8. Februar**, seinen Faschingsball mit dem Motto „Zirkuswelt“. Die Verantwortlichen des GVH-„Next Generation“ versprechen einen unterhaltsamen Abend mit DJ Tommy und DJ Trizzen. Eine eigene Einlage ist in Vorbereitung. Der Kartenvorverkauf (10 €) beginnt am 30. Dezember in der Postfiliale Brüchle und beim Regent-Verlag Heimerl. Wir weisen auf die strikte Einhaltung des Jugendschutzgesetzes hin: Jugendliche unter 18 Jahren können nur mit Erlaubnis der Eltern über 24 Uhr hinaus bleiben. Jugendliche unter 16 Jahren können den Ball nur mit einem Erziehungsberechtigten besuchen.

„Musik-Entdecker“: Neues Angebot der Stadtkapelle

Ab Mittwoch, 8. Januar, können sich alle musikbegeisterten Kinder und solche, die es noch werden wollen, auf ein neues, kindgerechtes Musikerleben freuen. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren. Es soll ein Bindeglied sein zwischen der musikalischen Frühförderung und dem eigentlichen Erlernen eines Instrumentes. Wer noch keinerlei Erfahrungen musikalischer Art hat, ist ebenfalls willkommen. Wir werden mit Orff-Instrumenten experimentieren, singen, „richtige“ Instrumente kennen lernen, Geschichten vertonen, Gefühle ausdrücken, das Notensystem erforschen und vielleicht einfach mal laut und fröhlich sein. Schließlich sollen Spaß und Freude am gemeinsamen Musikerleben nicht zu kurz kommen. Ganz nebenbei und spielerisch werden soziale Kompetenz und Konzentrationsfähigkeit des Kindes gefördert. Stattfinden werden die „Ent-

decker“-Stunden jeweils mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr (außer in den Ferien) im Stadtkapellen-Raum in der Schule, Laffenauer Str. 14. Die erste „Entdecker“-Stunde findet am **Mittwoch, 8. Januar**, um 16.30 Uhr statt. Sie ist als Schnupperstunde gedacht und kosten-

frei. Die Teilnahme an den wöchentlichen „Musik-Entdecker“-Stunden kostet dann monatlich 20 €, alle Unterrichtsmaterialien sind kostenfrei. Wir freuen uns auf Euch!

Anmeldung: Ute Matern Tel. 09177 487070, E-Mail: ute-matern@t-online.de



Kurse der Volkshochschule VHS

Programmhefte der Volkshochschule des Landkreises Roth und Anmeldeformulare erhalten Sie bei der Stadtverwaltung Heideck. Bei folgenden im November beginnenden Kursen sind noch Plätze frei:

Alles blitzblank: Wie Mikroorganismen im Haushalt helfen können

Do, 16. Januar, 19–20.30 Uhr,
Rathaus, Marktplatz 24, Bürgersaal
Kursgebühr: 6 €

Kursnummer: 14101

Kursleitung: Ursula Moshandl

Mikroorganismen bevölkern die Welt – seit Anbeginn. Heute wissen wir, wie wichtig sie für unser Leben sind. Wir selbst können durch den gezielten Einsatz von „Effektiven Mikroorganismen“ viel für unser eigenes Wohlbefinden tun und zu einer gesunden Umwelt beitragen: im Haushalt, im Garten, bei der Körperpflege und in der Ernährung.

Was sind „Effektive Mikroorganismen“? Wofür sind sie gut? Wie werden sie angewandt? Dieses und mehr erfahren Sie in diesem Vortrag.

Burnout kommt schleichend

Mo, 13. Januar, 18.30–20 Uhr,
Rathaus, Marktplatz 24, Bürgersaal
Kursgebühr: 8 €

Kursnummer: 17102

Kursleitung: Maria Großhauser

Gibt es Anzeichen, die uns auf ein kommendes Burnout hinweisen? Wie kann man dem Burnout entkommen oder ist man hilflos ausgeliefert? Immer mehr Menschen fühlen sich über-

lastet oder ausgebrannt. Nicht nur Arbeit, auch Alltag, Familie und Pflege können erschöpfen und auszehren. Anzeichen und Symptome sind vielfältig und manchmal auf den ersten Blick nicht zuzuordnen. Gibt es Möglichkeiten der Prävention und einen ganzheitlichen Ansatz zur Behandlung? Gibt es Hilfe zur Selbsthilfe?

Serata culinaria italiana: Ein kulinarischer Abend mit ital. Sprachlehrer

Do, 30. Januar, 17.30–22 Uhr,
Schule, Laffenauer Str. 14, Lehrküche
Kursgebühr: 34 € (inkl. Materialkosten)

Kursnummer: 42133

Kursleitung: Luciano Gassi

An diesem Abend machen wir einen kulinarischen Ausflug nach Italien und verknüpfen diesen mit der italienischen Sprache: Gemeinsam mit einem Sprachlehrer bereiten wir verschiedene Antipasti zu, kochen zusammen einen Teller „Pasta wie bei mamma“, machen eine kleine Weindegustation u. v. m. Sie erfahren dabei viel über originale Rezepte der „vera cucina italiana“, erhalten wertvolle Einkaufstipps und Rezepte auf deutsch und italienisch. Getränke sind in den Materialkosten enthalten. Keine Ermäßigung möglich.

Bitte mitbringen: Schürze, Geschirrtücher, scharfe Messer, Behälter für Kostproben.

Discofox-Workshop

Fit für den Fasching
Sa, 4. Januar, 20–22 Uhr,
Städt. Kindergarten, Selgingstädter Str. 10
Kursgebühr: 25 € (pro Person)

Kursnummer: 51007

Kursleitung: Tanzschule Project Dance

Sie erlernen bei uns typische Figuren und Kombinationen, die Ihnen auch den Austausch mit anderen Tänzern ermöglichen. Nach diesem Kurs haben Sie ein abwechslungsreiches Discofox-Programm mit ersten Variationsmöglichkeiten an der Hand. Dieser Kurs ist geeignet für alle Einsteiger ohne Vorkenntnisse oder lang zurückliegenden Kenntnissen, zum Auffrischen und für alle, die gern Discofox tanzen.

Keine Ermäßigung möglich. Bitte paarweise anmelden.

Bitte mitbringen: Wechselschuhe, Getränk.

Latin Salsa Move

Tanzfitness für Einzeltänzer
Sa, 4. Januar, 17.30–19.30 Uhr,
Städt. Kindergarten, Selgingstädter Str. 10
Kursgebühr: 19 €

Kursnummer: 51107

Kursleitung: Tanzschule Project Dance

Freude und Spaß an lateinamerikanischen Rhythmen, das ist der ideale Ausgleich für den Büroalltag. Zur typischen mitreißenden Musik aus Latein-Amerika, z. B. ChaCha und Salsa, lernen Sie als Einzeltänzer/-in einfache Choreographien aus dem Programm der lateinamerikanischen Tänze. Ob schnell, ob langsam, ob elegant, ob flott – hier sind alle Varianten vertreten, und somit trainieren Sie Ihre Kondition und Koordination auf eine Weise, die einfach Spaß macht. Dieser Fitness Tanzkurs ist für jeden geeignet der sich gerne zu lateinamerikanischer Musik bewegt. Bitte in Wechselschuhen tanzen. Keine Ermäßigung möglich.

Bitte mitbringen: Getränk

EDV Beratung Werner Ebner

EDV Lösungen für Kleinbetriebe und Mittelstand
Support, Schulung, Access & VBA Programmierung



Meine Leistungen für Sie!

Service & Support

Unterstützung bei PC & Softwareproblemen
Telefonisch, per Email, Vor Ort oder Fernzugriff

Schulungen für Anfänger und Fortgeschrittene

Für Firmen, öffentliche Hand, Vereine und Privat
Bei ihnen vor Ort und in meinem Schulungsraum

Kleine Gruppen: 1-4 Teilnehmer (auch für Privat)

Themen: Excel, Access, Word,

Automatisierung mit Excel VBA, ...

Informationen unter www.Werner-Ebner.de
oder auf Anfrage per Tel oder EMail.

Tel: +49 (9177) 8 45 90 84
Handy +49 (175) 4 72 99 98

Fax: +49 (9177) 8 45 90 83
E-Mail: Ebner.W@gmx.de

Wir suchen Häuser, Wohnungen und Grundstücke für vorgemerkte Kunden.

Sie wollen verkaufen?
Sprechen Sie mit uns.

Immobilienvermittlung Roth
Sparkasse Mittelfranken-Süd

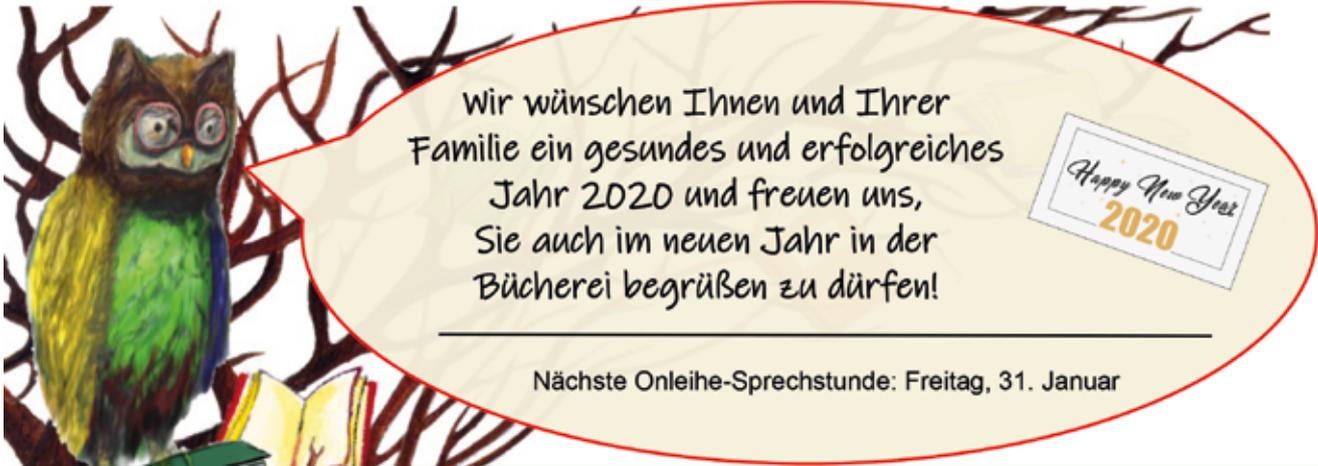
Städtlerstraße 13, 91154 Roth
Tel. 09171 82-2430, Fax 09171 82-2439
immo.rh@spkmfrs.de

www.spkmfrs.de

in Vertretung der



Bücherei Heideck



Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020 und freuen uns, Sie auch im neuen Jahr in der Bücherei begrüßen zu dürfen!



Nächste Onleihe-Sprechstunde: Freitag, 31. Januar

Besuchen Sie auch die Onleihe der Stadtbücherei Heideck!
www.leo-nord.de



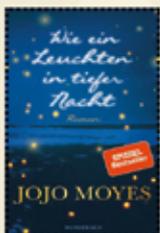
Die Schule der magischen Tiere: Eingeschnit!
 von Margit Auer

Leise rieselt der Schnee! Miss Cornfield und ihre Klasse backen Plätzchen – und plötzlich ist die Wintersteinschule komplett eingeschnit! Schnell ist klar: Lehrerin, Schüler und die magischen Tiere stecken fest. Während Leander und Henrietta sich eng an ihre Kinder kuscheln, kann Pinguin Juri es kaum erwarten, sich in den Schnee zu stürzen. Ein magisches Winterabenteuer beginnt ...



Cinder & Ella: Happy End - und dann?
 von Kelly Oram

Endlich haben Cinder alias Brian und Ella sich gefunden! Die beiden schweben auf Wolke sieben und sind verliebter denn je. Aber schneller als ihnen lieb ist, holt sie die Realität wieder ein. Zwischen Alltagsstress und Familienproblemen ist Brian schließlich immer noch der angesagteste Schauspieler Hollywoods - und das merkt auch Ella, die plötzlich mehr denn je im Rampenlicht steht.



Wie ein Leuchten in tiefer Nacht
 von Jojo Moyes

1937: Hals über Kopf folgt die Engländerin Alice ihrem Verlobten Bennett nach Amerika. Doch anstatt im Land der unbegrenzten Möglichkeiten findet sie sich in Baileyville wieder, einem Nest in den Bergen Kentuckys. Mächtigster Mann ist der tyrannische Minenbesitzer Geoffrey Van Cleve, ihr Schwiegervater, unter dessen Dach sie leben muss. Neuen Lebensmut schöpft Alice erst, als sie sich den Frauen der Packhorse Library anschließt...



DVD: Der König der Löwen - Neuverfilmung

In den unendlichen Weiten Afrikas wird ein künftiger König geboren: Simba, das lebhafteste Löwenjunge, vergöttert seinen Vater, König Mufasa, und kann es kaum erwarten, selbst König zu werden. Doch sein Onkel Scar hegt eigene Pläne, den Thron zu besteigen, und zwingt Simba, das Königreich zu verlassen und ins Exil zu gehen. Mit Hilfe eines ausgelassenen Erdmännchens namens Timon und seines warmherzigen Freundes, des Warzenschweins Pumbaa, lernt Simba erwachsen zu werden...

Öffnungszeiten der Stadtbücherei Heideck:

Dienstag	9.00 - 10.00 Uhr	Freitag	18.00 - 20.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 10.00 Uhr	Samstag	18.00 - 19.00 Uhr
	17.00 - 18.00 Uhr	Sonntag	10.00 - 12.00 Uhr

Tel. 09177/485090 - stadtbuecherei-heideck@t-online.de - www.buecherei-heideck.de

Weihnachtsmarkt mit Lichternacht

Wie immer begann der Weihnachtsmarkt mit einer ökumenischen Andacht vor der Krippe der katholischen Pfarrei, die der Werk- und Bastelverein seit 35 Jahren aufbaut. In der KiD-Scheune kann sie nun bis Ende Januar tagsüber in der Oberen Weinstraße bewundert werden. Pfarrerin Beate Krauß dankte dem Verein für sein langjähriges Engagement und bedauerte, dass er das nicht mehr weiterführen kann. Sie hoffte, dass sich Nachfolger finden. Schließlich war der Weihnachtsmarkt für die damals neu von der Pfarrei in Südtirol erworbene Krippe eingerichtet worden, um weitere Figuren kaufen zu können. Krippenfreunde sollten die große Anlage heuer auf jeden Fall besuchen, denn ob sie künftig wieder zu bewundern ist, weiß niemand.

Dicht drängten sich die Besucher, als der vom Trommlerhaufen angeführte Lichterzug der Kinder von der Kapell am Marktplatz ankam und der Posaunenchor Laffenau-Wallesau unter der Leitung von Rudolf Betz mit adventlichen und weihnachtlichen Weisen vor dem Christbaum für die richtige Stimmung sorgte. Nun bahnte sich das Heidecker Christkind Claudia Beckstein, begleitet von sechs Engeln – die größeren mit Fackeln, den Weg vorbei an den Kindern, die angespannt warteten, bis das Christkind auf dem geschmückten Balkon erschien. Aus einem großen goldenen Buch las es seinen Prolog und bei „Es werde Licht“ erhellte die Weihnachtsbeleuchtung den Marktplatz. Karin Halbig, die Vorsitzende des Gewerbeverbands, der alljährlich zusammen mit der Feu-

erwehr und Freiwilligen die Hauptstraße und den Marktplatz mit der Weihnachtsbeleuchtung schmückt, lud nun die Kinder zum Christkind und zu den Engeln ein, die eifrig kleine Lebkuchen verteilten.

Nun, da der Marktplatz und die Buden durch viele Lichter erstrahlten, herrschte Hochbetrieb am Marktplatz und im Bürgersaal. Mehr als 20 Vereine, Verbände und Gruppierungen boten in liebevoll gestalteten Buden vielfältige Waren an. Da konnte man Fische in einem großen Aquarium bewundern, sich beim Bücherflohmarkt im Haus St. Benedikt mit billigem Lesefutter eindecken, Bienenwachskerzen fürs Fest kaufen oder adventliche oder weihnachtliche Deko-Artikel für Haus und Wohnung erwerben. Und natürlich auch Nahrhaftes in vielen Variationen, von Bratwürsten über Frankfurter zu Schaschlik und Süßes von Amaretto-Kugeln bis zu Waffeln. Nahe der Krippe war schon am frühen Nachmittag das „Café Gemeindehaus“ geöffnet, wo die Auswahl zwischen Küchle, Torten und Kuchen schwer fiel. Auch einen Büchertisch zu adventlichen und weihnachtlichen Themen gab es. Erfreuten zu Beginn die Kinder des Schulchors unter der Leitung von Martina Wirsing, unterhielt später die Lehrerhausmusik die vielen Besucher.

Nach dem Gruß des Christkinds vom Balkon herab war es Zeit, in die Stadtpfarrkirche zu gehen. Dorthin hatte der Chor KlangVoll (vormals Schola Heideck) zur „Lichternacht – Nacht der Erwartung“ eingeladen.

Lichter in Papiertüten säumten in dem dunklen Gotteshaus den Weg vor zum Altar. Der gotische Chorbogen und der Hochaltar waren in rotes Licht getaucht, eine Installation von David Stengel. Mit dem meditativen Gesang „Willkommen im Land der Ruhe“ stimmte der Chor, dirigiert von Elke Stengel, die Besucher auf die bevorstehende Lichternacht und auf die beginnende Adventszeit ein. Harmonisch begleitet wurden die Sängerinnen und Sänger von einem Instrumentalensemble mit Ann-Kathrin Schwarz (E-Piano), Katja Schmidt (Gitarre), Florian Köstler (Schlagzeug), sowie Isabel Stengel, Anna-Julia Heinloth, Annika Schmidt und Katharina Schneider (Querflöten). Der Chor wurde von Ann-Kathrin Schwarz, assistiert von Emely Meyer, geleitet. Ein Organisationssteam hatte sich um das Gelingen der



Pfarrerin Beate Krauß dankte dem Werk- und Bastelverein mit Xaver Fiegl, dass er 35 Jahre lang die Krippe der katholischen Pfarrei aufstellte und betreute, heuer voraussichtlich zum letzten Mal. Aber vielleicht finden sich doch noch Krippenfreunde, die Xaver Fiegl anlernen würde.



Der Posaunenchor Wallesau-Laffenau unter der Leitung von Alfred Betz.

Mitbringsel willkommen!

Laut Umweltbundesamt sind in Deutschland im Jahr 2016 220,5 kg Verpackungsabfall pro Kopf angefallen. Immer mehr Menschen wollen anders konsumieren, Müll und Plastik vermeiden und umweltbewusster leben. Aber wie fängt man das an?

Um unnötige Verpackungen einzusparen, ermöglichen regionale Bäckereien und Metzgereien das Einkaufen mit mitgebrachten Behältnissen. Die Bereiche Abfallwirtschaft und Klimaschutz im Landkreis Roth möchten die Betriebe in einer Gemeinschaftsaktion mit der Stadt Schwabach hierbei unterstützen. Wer als Lebensmittelhändler künftig den Aufkleber „Mitbringsel willkommen“ in seinem Schaufenster oder an der Verkaufstheke platziert hat, zeigt seinem Kunden, dass in diesem Geschäft mitgebrachte Behältnisse befüllt werden. Thekenaufsteller und Flyer halten für Kunden Informationen bereit, wie es geht.

So einfach geht´s:

1. Verschließbare Behälter, Gläser, Becher oder Stoffbeutel von Zuhause mitbringen. Bitte darauf achten, dass die Behältnisse leer und sauber sind!
2. Den Deckel des Behältnisses abnehmen und diesen in der Hand behalten.
3. Das Behältnis auf das vorgesehene Tablett oder den dafür vorgesehenen Hygienebereich legen. Den Stoffbeutel dem Personal entgegenhalten, damit er befüllt werden kann.
4. Nach dem Befüllen das Behältnis ver-



schließen und die Lebensmittel bei passender Temperatur aufbewahren.

Mittlerweile haben 30 Betriebe im Landkreis Roth und der Stadt Schwabach den „Mitbringsel willkommen!“-Aufkleber platziert. Auf der Internetseite des Landkreises Roth (www.landkreis-roth.de/mitbringsel) weist eine digitale Karte den Weg zum nächsten „Mitbringsel willkommen!“-Laden. Weitere Betriebe, die noch an der Kampagne teilnehmen möchten, melden sich bitte bei Ruth Röttinger von der Abfallwirtschaft im Landkreis Roth: 09171 81-1431; abfall@landratsamt-roth.de. Nach dem Start der Aktion bei den Bäckern und Metzgern wird die Kampagne zukünftig auch auf andere Betriebszweige ausgeweitet werden, z. B. Direktvermarkter und Gaststätten – weitere Ideen nicht ausgeschlossen!

Plastik und Müll vermeiden kann jeder. Machen Sie mit und unterstützen Sie mit Ihrem „Unverpackt“-Einkauf das Engagement der teilnehmenden Betriebe!

Feier gekümmert: Gabriele Höfner-Kukula, Emely Meyer, Elke Stengel, Petra Wohlmuth, Frieda Drechsler, Sophie Wohlmuth, Isabel Stengel und Martina Wirsing.

In ihren Begrüßungsworten erinnerte Gabi Höfner-Kukula daran, dass vor 2 000 Jahren das Warten der Menschen erfüllt wurde. Manches im Leben komme anders, als man denkt. Genauso sei es Maria und Josef ergangen, die sich auf ihre Hochzeit vorbereitet hatten, aber durch die Botschaft des Engels kam alles ganz anders. Noch dazu in einer Zeit, als ein uneheliches Kind den Abschluss aus der Gesellschaft bedeutete. Doch dann wurde die ursprüngliche Erwartung mit Gottes Hilfe übertroffen. Auf einer Leinwand eingebildete Bil-

der und Liedtexte veranschaulichten das Geschehen. Die Hirten auf dem Felde standen am Rande der Gesellschaft, trotzdem waren sie die Ersten, denen die frohe Botschaft von der Geburt Jesu verkündet wurde, denn Gott sieht mit anderen Augen als wir Menschen. Passend zum Thema „Lichternacht“ waren zu Beginn Kerzen ausgeteilt worden, die nun angezündet wurden. „Herr, ich komme zu dir“ interpretierte der Chor, stimmig und erbaulich. Nun waren auf dem Bildschirm die Sterne deuter unterwegs auf dem Weg zur Krippe. Erfüllt von dem Gesehenen, kehrten sie auf einem anderen Weg zurück, um nicht bei König Herodes vorbeizukommen. So wie bei den drei Weisen könne Gott Orientierung auch in unserem Leben sein.

In freudiger Erwartung drückte der Chor die Gefühle dieser drei Weisen aus. „Veni adorare eum – Wir kommen, ihn anzubeten“, ein Weltjugendtagslied, passte bestens dazu. Die Besucher waren nun eingeladen, ihre brennenden Lichter vor dem Altar abzustellen, vor Jesus in Gestalt der Hostie, die von Pater Sebastian in der Monstranz ausgesetzt worden war. Eine verpackte Kleinigkeit war für jeden bereitgestellt. Mit dem Auspacken, so empfahl Gabriele Höfner-Kukula, könne jeder während der Adventszeit den Inhalt „erwarten“. Eine fast mystisch wirkende, stille Prozession bewegte sich vor zum Kind in der Krippe, während die Querflöten und das E-Piano eine stimmige Weise intonierten. Nach meditativen Gedanken und dem Segen erklang das Schlusslied „Amazing Grace“ in der Fassung von Sefora Nelson. In diesem, vom Chor ergreifend und mit harmonischen Stimmen rhythmisch dargebotenen Song, wird von einem Sklaventreiber berichtet, der mit Gottes Hilfe aus Seenot gerettet wird und danach sein Leben ändert. „Amazing Grace – Erstaunliche Gnade“ hatte dieser ehemals brutale Mensch erfahren. Nach wohlverdientem Applaus geleitete KlangVoll in instrumentaler Form die Besucher hinaus zu den bunten Lichtern des Adventsmarkts mit Glühwein und Bratwürsten.



Geschichte zum Anfassen

Bei einem Ausflug der beiden vierten Klassen ins archäologische Museum Fundreich Thalmässing wurde Geschichte hautnah vermittelt. Engagierte und motivierte Museumsführerinnen nahmen die Schüler – unter dem Einsatz verschiedener, spannender Medien – mit auf eine Reise in die regionale Vergangenheit: von der Steinzeit bis hin zum Frühmittelalter. Kreative Mitmachmöglichkeiten (eine begehbare Grabhöhle, sich selbst als „Archäologe“ auf die Suche nach Gefäßen machen usw.) ermöglichten den Kindern, Geschichte vor Ort zu „be-greifen“. Wie unsere Vorfahren vor 1200, 2500 oder 4000 Jahren lebten, wurde im Geschichtsdorf Landersdorf noch lebendiger. Im Jungsteinzeit-, Kelten- und Bajuwarenhaus konnte der Alltag der frühen Siedler in den



originalgetreuen Rekonstruktionen regionale Geschichte kann hier jederzeit spürbar nachvollzogen werden. Regi- onale Geschichte kann hier jederzeit hautnah und kostenlos erlebt werden.

Weihnachtspaket-Aktion an der Schule

„Weihnachten ist nicht mehr weit“, sang der Schulchor, begleitet von einer Instrumentalgruppe. „Letzte Woche war der Nikolaus bei uns in der Schule“, erinnerte Rektorin Martina Wirsing. „Er sagte: „Wir sollen einander lieb haben und uns helfen. Heute dürft ihr Nikolaus spielen!“ 105 große Geschenkpakete waren im Schulhausgang gestapelt. „Ihr seid der Hammer!“, freute sich Rudolph Karg, der Vorsitzende des Vereins. „Werke statt Worte e. V.“ angesichts dieser Spendenbereitschaft. Seit 1994 sammelt der aus Löffelsturz in Unterfranken kommende Karg zusammen mit dem Heidecker Richard Böhm Pakete, um sie dann zusammen mit Spenden aus anderen Orten zu bedürftigen Menschen nach Bosnien-Herzegowina zu bringen. „Warum habt ihr Deutschen uns so lieb?“, sei er dort schon von Kindern gefragt worden. Dann schilderte Rudolph Karg beeindruckend die ärmlichen Lebensverhältnisse mancher Familien in Osteuropa. Es soll vorkommen, dass Menschen in ihrem Bett erfrieren. Nicht einmal für

eine Schultasche reiche es bei manchen Kindern, wenn der Vater arbeitslos ist. An Weihnachten gäbe es dann kein Päckchen zum Aufmachen. Es wäre ein freudloses Fest, wenn da nicht ein Sattelschlepper mit Paketen aus Deutschland auf dem Marktplatz anhielte. Dann ist die Freude groß. „Wir können die Welt ein bisschen besser machen, stimmt’s?“, fragt Karg, und ein vielstimmiges „Jaaa!“

antwortete ihm. Rektorin ergänzte, dass nach einem Aufruf im Heidecker Bürgerblatt auch etliche Spenden von außerhalb der Schule gekommen seien. Rudolph Karg griff zur Gitarre, und mit verteilten Rollen erklang das Lied „Preisset den Herrn, Halleluja“. Dann luden Hausmeister Gerhard Fochler und Bufdi Niklas Wieland die schweren Pakete in den bereitstehenden Anhänger.



Geocaching: Altenheideck

Der Arbeitskreis Tourismus und Kultur bittet den Ersteller des Caches „Burgstall Altenheideck“, sich mit dem AK zwecks Information in Verbindung zu setzen. Ansprechpartnerin: Monika Kauderer, Tel. 9181.



Vorlesetag an der Grundschule

Leise Stimmen hörte man auf den Gängen und aus den Zimmern der Schule. Überall wurde gelesen und vorgelesen, denn es war „Deutschlands größtes Vorlesefest“. Bei diesem bundesweiten Vorlesetag, veranstaltet von der Stiftung Lesen, der Wochenzeitung „Die Zeit“ und der Deutschen-Bahn-Stiftung, wurden im Vorjahr über 687 000 Teilnehmer gezählt. Ziel ist es, die Begeisterung für das Lesen und Vorlesen zu wecken.

Nachdem zuerst die 2. Klasse die Bewohner des Heidecker Seniorenheims mit Vorlesen und Singen erfreut hatte, waren am Tag drauf alle übrigen Klassen mit Lesen und Vorlesen beschäftigt. In Gruppen aufgeteilt, lasen sich die Kinder gegenseitig die Geschichte des kleinen schwarzen Fisches Swimmy vor, der nach dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark, auch wenn wir klein sind“, mit den roten Fischen eine Gruppe in Form eines großen Fisches bildet. Danach wurde die Geschichte von den Kindern künstlerisch ausgestaltet. In der Lernwerkstatt interpretierte Petra Kirchdorffer von der Stadtbücherei die Geschichte vom „Fischer un siner Fru“, passend zur Vorweihnachtszeit als ein mahnendes

Beispiel für die Folgen überzogener Wünsche. Die kürzlich pensionierten Lehrkräfte Ute Pöllet und Franz Peter statteten ihrer ehemaligen Schule einen Besuch ab, um Erzählungen von Astrid Lindgren und Christine Nöstlinger vorzutragen. Natürlich wurde hinterher „abgefragt“, denn bloßes Zuhören allein genügte nicht. „Stoppt doch die Plastikflut“ war ein anderes Thema, das mit eindrucksvollen Bildern auf dem Whiteboard illustriert wurde. In der Lernwerkstatt lauschen dann die Erstklässler den

Lesekünsten ihrer Mitschüler aus der vierten Klasse. Auch Tandemlesen war angesagt: Der bessere Leser las vor, der noch ungeübte las nach. Bei alledem ging es erstaunlich ruhig und diszipliniert zu.

Das Jahresmotto des Vorlesetags hieß „Sport und Bewegung“. Dem kommt man an der Heidecker Schule durch Sportveranstaltungen nach und dadurch, dass immer wieder neue Bewegungspausen zwischen den Unterrichtsstunden eingeübt werden.



Berichte der TSV-G-Jugend

Die Vorweihnachtszeit fiel mit den drei Hallenturnieren in Pleinfeld, Ellingen und Roth sportlich sehr erfolgreich aus. Die Mannschaft des TSV Heideck sicherte sich bei dem Turnier in Pleinfeld den 2. Platz, in Ellingen den 4. Platz, und in Roth erreichten die Jungs Platz 3. Bei

insgesamt 14 Spielen lautete das Torverhältnis 10 zu 7.

Nach dem Jahresabschlusstraining fand im TSV-Sportheim die Weihnachtsfeier der G-Jugend statt. Hier überraschten die Trainer ihre Kids mit einem kleinen Vorweihnachtsgeschenk. Die Kinder

waren begeistert, als sie ihre neuen Sporttaschen inkl. Vereinsname und Initialen auspackten. Ein Herzliches Dankeschön geht an Roland Heiß von der Fa. Fliesen Mohr aus Heideck, die diese komplett sponserten und so die Überraschung erst ermöglichen. In einer gemütlichen Runde konnten sich alle Eltern und Kinder bei Lagerfeuer und Co. eine kleine Auszeit von der meist stressigen Vorweihnachtszeit nehmen. Die Verpflegung in Form von

Glühwein, Kinderpunsch, Kaltgetränken sowie Wienerle mit Semmeln konnte dank einer kleinen Finanzspritze von der Deutschen Vermögensberatung Alex Milde aus Georgensgmünd komplett vom Verein übernommen werden. Die Trainer Andreas Zuber und Torsten Höll nutzten die Chance und bedankten sich in diesem Rahmen ganz herzlich bei unserem neuen Jugendleiter Marco Vogt-Schmidt, der ebenfalls eingeladen war, für sein Engagement und überreichten ihm ein kleines Präsent. Besonders wurde auch der Zusammenhalt von der G-Jugend bis zu den Herren, vom Sponsorenbeauftragten bis zum Abteilungsleiter und allen anderen Beteiligten im kompletten Verein gelobt. Nach einigen Stunden verabschiedeten sich die letzten Eltern in die Weihnachtspause.

Das nächste Training der G-Jugend findet im neuen Jahr am **Freitag, 10. Januar**, in der großen Schulturnhalle von 16 bis 17.15 Uhr statt. Über neue kleine Fußballer, die im Jahr 2013 oder 2014 geboren sind, würde sich das Trainer-team sehr freuen.



Spende der Feuerwehren für die Mittagsbetreuung

Bei allen Jahresversammlungen der Feuerwehren denken die Ehrenamtlichen nicht nur an sich, sondern auch an andere und füllen ein Spendenkörbchen. Die Feuerwehren im Brandbezirk Heideck spenden dieses Geld – in diesem 765 Euro – an verschiedene Einrichtungen, heuer an die städtische Mittagsbetreuung an der Schule. Da der alte Kicker von den Kindern „totgespielt“ ist, war der Wunsch klar: ein neuer Kicker.

Nun besuchten die Kommandanten und Vertreter der Feuerwehren Heideck, Laffenau, Laibstadt, Liebenstadt, Selingstadt und Schloßberg die Mittagsbetreuerinnen in der Schule und erlebten, wie sich alle über das Spielgerät für die Freizeit freuten.



Spende für den städtischen Kindergarten

Die Mitglieder der Interessengemeinschaft Deutsche Marine Weißenburg überreichten im Beisein von Bürgermeister Ralf Beyer eine Spende in Höhe von 100 Euro an den städtischen Kindergarten. Die Leiterin des Kindergartens Mathilde Geißler bedankte sich für die Spende, mit der Ausstattung für den Kindergarten angeschafft wird.

Der Betrag war im Sommer während der Flottenparade (mit Schiffsmodellen) am Wäschweiher erwirtschaftet worden.



Ordonnanzpokalschießen 2019 erstmals ohne Mannschaften

Am Samstag vor dem 2. Advent lädt der Schützenverein Concordia Heideck traditionell zum Ordonnanzpokalschießen mit Gewehr und Dienstpistole ein. Manfred Schmidt und Andreas Nitt gewannen diesen Wettkampf.

Sportleiter Karl Wagner und sein Vorgänger im Amt, Werner Wieder, leiteten das Ordonnanzpokalschießen. Dabei gilt es, mit einstigen Gewehren und Pistolen der Streitkräfte auf 50 Meter nach Möglichkeit 100 Ringe und auf 25 Meter 150 Ringe zu treffen. Von den 13 mit dem Gewehr angetretenen Teilnehmern schaffte dies Manfred Schmidt mit 99 Ringen fast. Knapp dahinter lagen Hans Rödel mit 98 und Roland Egen mit 97 Ringen, beide aus Ingolstadt. Bei den sechs Teilnehmern mit der Dienstpistole machten die Heidecker Schützen die ersten drei Plätze unter sich aus: Andreas Nitt (130 Ringe) vor Michael



Werner Wieder (2. v. l.) überreichte die Ordonnanzpokale an Hans Rödel, Michael Eisenreich, Andreas Nitt und Manfred Schmidt (v. l. n. r.).

Eisenreich (128) und Manfred Schmidt (123). Erstmals fanden sich bei diesem Wettkampf keine Mannschaften zu-

sammen. So konnte Werner Wieder die Pokale nur an die Einzelschützen überreichen.

Spendenaktion
„JEDER BÜRGER EIN EURO“



*Liebe Mitbürgerinnen
 u. Mitbürger,*

„Wo nehmen diese Menschen die Kraft und den Willen her“, frage ich mich öfter, wenn ich die Bilder und Berichte von unseren Projektpaten vor Ort sehe. Nicht aufgeben, obwohl Kriege und Bürgerkriege Fortschritte immer wieder fast zunichtemachen. Trotzdem arbeiten und helfen sie weiter mit, dass die Menschen an ein Leben und eine Perspektive in ihrer Heimat glauben können. Bildung ist Zukunft und bleibt der Schlüssel. Wir wollen beim Mut machen etwas helfen!

Projekt 1 | **Burkina Faso**

Das Leben in den Waisenhäusern in Qugadougo bestmöglich zu organisieren, bleibt eine große Herausforderung. Dschihadisten haben das ärmste Land der Welt weiter zerrüttet. Immer mehr Menschen sind auf der Flucht – aussichtslos scheint oft die Lage. Stärken wir Katrin Rhode und ihrem Verein „Sahel *e. V.“ weiter den Rücken, die für das Gute arbeiten und nicht aufgeben, Schulen weiterführen oder eine Ausbildung ermöglichen.



Projekt 2 | **Die Tafeln im Landkreis**

Die Tafeln in Wendelstein, Hilpoltstein und Roth sind eine wichtige Anlaufstelle für Bedürftige. Dort gibt es nicht nur Lebensmittel, sondern auch immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte des Alltags - und manch guten Rat. Kinder werden besonders unterstützt.

Projekt 3 | **Syrien**

Die Situation in Syrien ist hochkompliziert und verworren. Das Elend spielt sich seit Jahren vor den Augen der Weltöffentlichkeit ab. Die Zivilbevölkerung, vor allem die Kinder, leiden. Sie werden oftmals durch Bomben oder explodierende Munition verstümmelt. Seit 2014 versucht der Medical Point Abzemo-Roth das Leid mit Medikamenten zu lindern. Die Kriegskindernothilfe trägt mit dem Ingenieur Dr. Adnan Wahhoud Sorge, dass die Hilfe ankommt – für ein Land im Chaos.



Projekt 4 | **Südsudan**

Pater Hans Eigner aus Laibstadt hat jahrelang als Comboni Missionar im vom Bürgerkrieg zerstörten Südsudan versucht, über viele kleine Schritte Menschen eine Perspektive zu geben. Sein Mitbruder Gregor Schmidt baut im jüngsten Staat der Welt aktuell Schulen auf. Bildung ebnet den Weg für die Zukunft.

Projekt 5 | **Afghanistan**

In der Hauptstadt Kabul gibt es etwa 50 Flüchtlingslager. Hier siedeln sich tausende Menschen an, die vor andauerndem Terror und Krieg in ihren Heimatprovinzen geflüchtet sind. Die Lager sind trostlose Orte – oft ohne Strom und Wasser. Terres des hommes versucht, für die vielen Kinder in den Lagern einen Unterricht zu organisieren. Die Kinder kommen gerne in die Schule, erhalten eine warme Mahlzeit und vergessen manchmal ihr Elend.

Herzlichen Dank

Herbert Eckstein

Landrat Herbert Eckstein

Spendenkonten | **Sparkasse Mittelfranken-Süd DE76 7645 0000 0000 1818 18**
Raiffeisenbank RH-SC DE24 7646 0015 0000 1501 50

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, geben Sie bitte Ihre vollständige Anschrift im Verwendungszweck an.

OGV: Prämierung des Blumenschmucks

Bis auf den letzten Platz besetzt war das Gasthaus bei der Prämierung des Blumenschmucks in der Stadt und vielen Ortsteilen. „Ihr macht unser Städtchen so schön mit Euren Blumen“, lobte der stellvertretende Bürgermeister Dieter Knedlik die Mühe der Blütenfreunde. „Herzlichen Dank dafür!“

Danach ging's eher ums Leid mit Pflanzen, als Kreisfachberaterin Renate Haberacker anhand von Lichtbildern über die immensen Schäden berichtete, die der Buchsbaumzünsler in diesem Sommer an den Buchsbeständen anrichtete. Lichtbilder zeigte sie auch von der „Obstbörse ohne Obst“, da der späte Frost in die Blüte bewirkte, dass es kaum Äpfel gab.

Den Blumenschmuck von 208 Anwesen habe die Kommission bewertet, erläuterte der OGV-Vorsitzende Georg Stengl. Er dankte „der Stadt, die uns alljährlich durch einen Zuschuss die Prämierung erleichtert. Den Blumenschmuck an Fenster und Balkon von 99 Anwesen konnten wir prämiieren“, freu-



Über die blühenden Pflanzen als Lohn für die Mühe mit dem sommerlichen Blumenschmuck freuen sich die Prämierten. Vorne links der OGV-Vorsitzende Georg Stengl, rechts der 2. Bürgermeister Dieter Knedlik.

te sich Stengl. Kriterien hierfür sind die Wirkung des Blumenschmucks von öffentlichen Straßen und Plätzen aus, die Bepflanzung des Vorgartens, der Pflegezustand der Pflanzen, Blütenfülle und Eingrünung des Anwesens, dazu gibt

es Sonderpunkte für einen Hausbaum. Dann konnten sich die Blumenfreunde aus einem Meer von Pflanzen je eine aussuchen. Azaleen, Christrosen, Alpenveilchen, Orchideen und noch viel mehr standen zur Wahl.

Stadt gibt Kirchenführer für die Kapell heraus

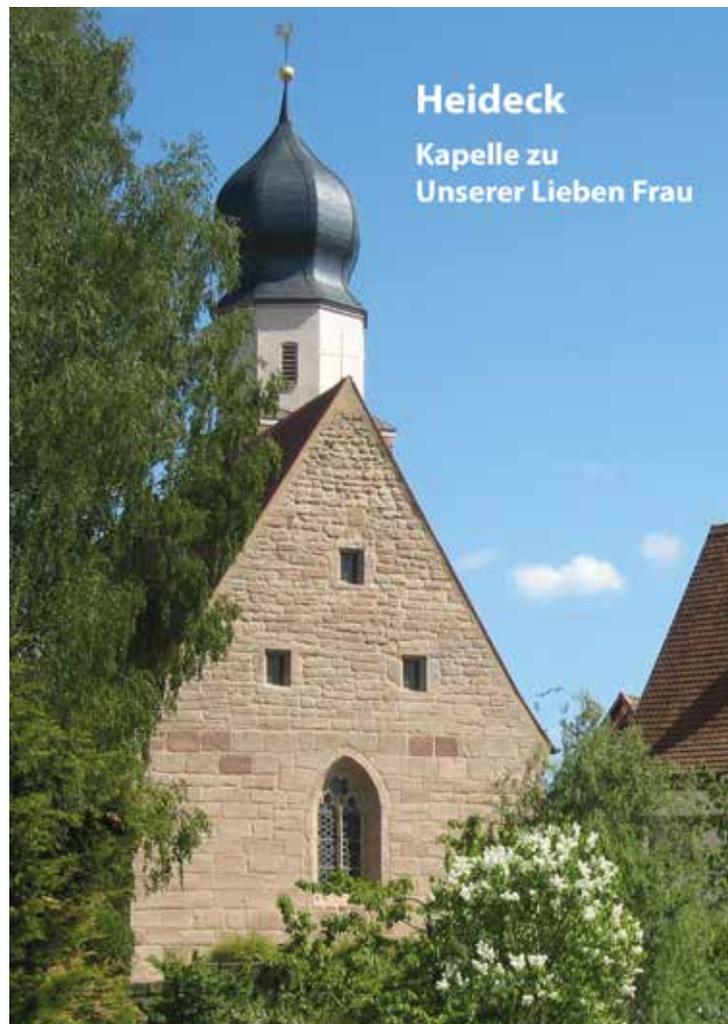
Vor 600 Jahren wurde die Kapell geweiht. Aus diesem Anlass stellte der Arbeitskreis Tourismus und Kultur ein Programm zusammen, das in jedem Monat ein Konzert organisierte.

Aber man wollte auch etwas Bleibendes schaffen. Daher gab die Stadt Heideck einen 24-seitigen, reich bebilderten Kirchenführer für dieses besondere Gotteshaus heraus.

Dr. Emanuel Braun, Leiter des Diözesanmuseums i. R., konnte für die kunsthistorische Beschreibung gewonnen werden und Dr. Thomas Liebert, der Leiter der archäologischen Grabungen im Gotteshaus, für die Baugeschichte. Kreisheimatpflegerin Eva Schultheiß erstellte den Satz.

Beim Weihnachtsmarkt konnte der druckfrische Führer im Bürgersaal bei den Info-Stellwänden des AK Tourismus erworben werden. Beim letzten Konzert am Freitag, 20. Dezember, wurde der Kirchenführer offiziell vorgestellt und liegt nun in der Kapell auf.

Den **Preis von 2 €** bitte in den Opferstock einwerfen.





FREIWILLIGE FEUERWEHR LAFFENAU

gegründet am 27. August 1899

Einladung zum Skiausflug



**am Samstag,
den 1. Februar 2020**

Abfahrt in: Laffenau (Gasthaus Rathmann) 5:00 Uhr
Seiboldsmühle (Schulbushaltestelle) 5:10 Uhr

geht es auf nach Fieberbrunn

Wanderer, Langläufer und Rodler
sind natürlich auch willkommen.

**Anmeldung bis spätestens
15. Januar bei Hans Endres, Tel.: 834**

Kosten (ohne Skipass):

Mitglieder und Kinder bis 16 J.: 15 €

Gäste: 25 €

Wichtige Hinweise:

Ski-Helm nicht vergessen, in Österreich
ist er gesetzlich vorgeschrieben.

Für allein reisende Kinder unter
14 Jahren bitte für Begleitung sorgen.

Wir fahren ohne Abendessen heim.



FREIWILLIGE FEUERWEHR LAFFENAU

Industriepark 15, 91180 Heideck

Vorstand: Uwe Fischer, Liebenstadt 33, 91180 Heideck 0160 / 96908443

Kommandant: Markus Laumer, Laffenau 26, 91180 Heideck 0160 / 94983991

HOCHZEITS MESSE & Festlichkeiten

am Sonntag 26.01.2020



Im
Thalmässinger
LANDGASTHOF

Bahnhofstraße 11,
91177 Thalmässing

von 10:00
bis 18:00 Uhr

Eintritt frei !



- über 20 regionale Aussteller -

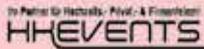


Fotoatelier Hedwig
Foto & Schreibwaren
Thalmässing



GOLDSCHMIEDE IM FUCHSPETERHAUS

NICOLA DREHKÜTTLER
WENGFELD C 18 / 91181 HILFOLZSTEN



und weitere

THALMÄSSING



Kinderführung mit dem Nachtwächter



Mit ihren Laternen folgten die Kinder dem Nachtwächter durch die Gassen der Stadt und lauschten seinen Geschichten.

Mehr als 30 Kinder und dazu ihre Eltern hatten ihre Freude an der Führung mit dem Nachtwächter Markus Steib. Fast alle Kinder hatten ihre Martinslaternen dabei, so dass die Führung auch zum Laternenzug wurde.

Vom Marktplatz ging's durch die dunkleren Gassen der Altstadt hinaus zum Wäschweiher. Hier erzählte der Nachtwächter, dass hier einst die Wäsche gewaschen und ausgespült wurde. Auch zum Trocknen wurde sie hier aufgehängt. Weißwäsche legten die Frauen zum Bleichen auf die Wiese.

Markus Steib betonte, dass Heideck auch einen Stadtweiher hatte, dass der aber weiter im Osten vor der Stadtmauer war. „Er wurde vor etwa 60 Jahren eingefüllt. Heute ist dort der Spielplatz.“

Wo einst der Schnitzerturm stand, ging's wieder hinein in die Stadt und durch das „Kuckucksgasse“ vorbei an der Kapell und weiter bis zum Marktplatz, wo schon in einer Schale ein Feuer entzündet war.

Die Führung klang aus mit reichlich Stockbrot für die Kinder und einem Imbiss und Getränken vom Bäcker für die Eltern.



Am Marktplatz brannte schon das Feuer, über das die Kinder begeistert ihr Stockbrot hielten.

Heidecker Bürgergespräche

Die Heidecker Bürgergespräche gingen bereits in die vierte Runde. Zu dem Thema „Europa – worauf es jetzt ankommt“ konnte der CSU-Ortsver-

band Heideck in diesem Jahr den Europapolitiker Manfred Weber als Redner gewinnen. Bevor dieser die Bühne der voll besetzten Stadthalle betrat, wurden

Grußworte des Heidecker Ehrenbürgers und Schirmherren der Veranstaltung, Dr. Oscar Schneider, verlesen. Daneben sprachen die Europaabgeordnete Marlene Mortler und der Landtagsabgeordnete Volker Bauer Grußworte. Als Hauptredner gewährte schließlich das Mitglied des Europäischen Parlaments und der Vorsitzende der Europäischen Volkspartei (EVP) Manfred Weber Einblicke in die Europapolitik aus erster Hand. In der anschließenden Diskussion hatten die anwesenden Gäste Gelegenheit, sich mit ihren Anliegen und Fragen direkt an den Abgeordneten Weber zu wenden, welcher die Fragen bereitwillig beantwortete.



Volkstrauertag 2019



Begleitet von Bürgermeister und Stadtrat, Stadtkapelle, Feuerwehr und den Fahnenabordnungen von Feuerwehr, TSV, Schützen und KAB und angeführt von Pater Sebastian und den Ministran-

ten giing's nach dem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche hinaus zum Kriegerdenkmal. Hier warteten Heidecker Bürger und Bundeswehrsoldaten mit Oberleutnant Tobias Krüger, der die Ge-

denkansprache hielt. Der katholische Kirchenchor umrahmte die Feierstunde, während der die Bundeswehr, die Stadt und der VdK Kränze am Denkmal niederlegten, musikalisch.

Politischer Frühschoppen mit dem Landrat

Wie in jedem Jahr um Martini herum lud der SPD-Ortsverein ein zu einem politischen Frühschoppen mit Landrat Herbert Eckstein. Maria Brunner, die Vorsitzende, begrüßte sehr herzlich den Landrat und die Gäste.

Eckstein erläuterte zu Beginn die Lage der Stadt Heideck im Vergleich zu den anderen Gemeinden im Landkreis. Positiv sei, dass es hier nur 1,8 Prozent Arbeitslosigkeit gebe. Uns geht es gut, wir sind wirtschaftlich gesund. Aber „es werden auch Erwartungen geweckt, die man auf Dauer nicht erfüllen kann“, gab er zu bedenken. Und sparen, das deutsche Grundprinzip, werde konterkariert durch die kaum oder nicht mehr vorhandenen Zinsen.

Die Geburtenzahlen in Heideck stiegen an, von 38 auf 46 und 43 Kinder im Jahr. 2019 wurden 38 Kinder eingeschult. Von 153 Kindern auf weiterführenden Schulen besuchen 83 die Realschule und 63 das Gymnasium Hilpoltstein, drei die Wirtschaftsschule in Greding, zwei die Realschule in Roth, eines das Gymnasium in Wendelstein, eines das musische Gymnasium in Schwabach und zwölf Kinder die Mittelschule Thalmässing. Auch die Übertrittsquoten hatte der Landrat herausgesucht: Im Schuljahr 2008/09 wechselten von 69 Kindern 20 aufs Gynasium, 28 auf die Realschule und 29 besuchten die Hauptschule. Im abgelaufenen Schuljahr 2018/19 wechselten von 34 Kindern 19 aufs Gymnasium, 13 auf die Realschule und 12 auf die Hauptschule. Ein Verlust für diese Schulart innerhalb von

zehn Jahren von damals 43 Prozent aller Schüler auf ein Drittel. Aber der Landrat tröstete: Heideck gehört mit 19,4 Jahren zu den relativ jungen Gemeinden, was den Altersschnitt betrifft.

Das geplante Gewerbegebiet sprach Eckstein auch an. Er lobte das gemeinsame Vorgehen von Georgensgmünd, Spalt und Röttenbach. Miteinander ließe sich auch das Problem der benötigten Ausgleichsflächen leichter lösen. Ein weiteres Beispiel seien Wendelstein und Feucht, die über die Landkreisgrenze hinweg ein Industriegebiet erschlossen. Er machte auf die Seniorenzukunftswerkstatt aufmerksam, die in Heideck zu Beginn des neuen Jahres stattfinden wird. Es gebe zunehmend einsame Menschen, daher sollen – vergleichbar den Jugendzukunftswerkstätten – bei einem Treffen Bedürfnisse und Ideen gesammelt werden, wie man das Leben für Seniorinnen und Senioren vor Ort erleichtern bzw. überhaupt ermöglichen kann.

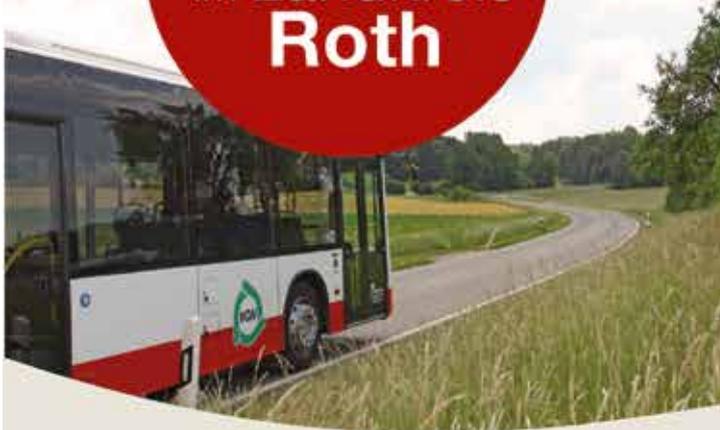
Maria Brunner berichtete von ihrem Selbstversuch, von Heideck mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Nürnberg zu kommen. Hinein klappte es sehr gut, in

knapp einer Stunde. Die Fahrt inklusive der Rückfahrt kostete für zwei Personen gut 20 Euro. Für den Heimweg benötigten sie eineinhalb Stunden wegen des Aufenthalts in Roth, bis die Gredl fuhr. Da ab Hilpoltstein kein Bus mehr fuhr, habe sie schon im Zug telefonisch das Anrufsammeltaxi AST bestellt, das sie von Hilpoltstein aus heimfuhr. Der öffentliche Nahverkehr komme sehr teuer, sagte der Landrat, jede Verbilligung müsse finanziert – und dann die Verkehrsmittel auch kräftig genutzt werden. Vor allem in Richtung Süden sei es nicht gut, klagte Werner Ebner, der immer wieder nach München unterwegs ist. Man müsse bis Allersberg oder Kinding mit dem Auto fahren, der Zug fahre dann nur alle zwei Stunden nach Ingolstadt. Er wünschte sich eine Verkürzung der Taktzeiten und am liebsten einen Bahnhof auf Höhe Hilpoltstein. Aber der Landrat erinnerte an den großen Kampf mit der Bahn um die beiden nun bestehenden Bahnhöfe Allersberg und Kinding. Diskutiert wurde unter anderem wieder einmal über die zu hohe Geschwindigkeit auf der Staatsstraße durch Liebenstadt. Man wünsche sich eine Querungshilfe und auch eine in Seiboldsmühle bei der Bushaltestelle. Gefordert würden Beschränkungen in diesem Bereich häufig, sagte der Landrat. Ist sie dann eingerichtet, seien es die Einheimischen, die bei Übertretungen erwischt werden.

Maria Brunner bedankte sich für den informativen Vormittag mit den vielen Anregungen in der Diskussionsrunde.



Bus & Bahn im Landkreis Roth



Mobil in und um Heideck

634 Die **Buslinie** verkehrt zwischen Röttenbach, Heideck und Hilpoltstein. Die Fahrten sind speziell an die Beförderungsbedürfnisse der Schüler angepasst.

630 Die **neue Buslinie** verkehrt von Heideck über Seiboldsmühle und Unterrödel nach Hilpoltstein Bf. Die Fahrzeiten richten sich nach den Ankunfts- bzw. Abfahrtszeiten der **Gredl R61**. Mit einer **Umsteigezeit von 5 Minuten** ist ein optimaler Umstieg zum Zug möglich.

630.1 Alle Heidecker Ortsteile haben künftig die Möglichkeit, mit einem **Rufbus Heideck MOBIL** nach Heideck zu fahren. Dort besteht für die Bürger dann auch Anschluss an den Schnellbus **630** zwischen Heideck und Hilpoltstein.



Das **Anrufsammeltaxi** holt alle Nachtschwärmer in Roth oder Hilpoltstein ab und bringt sie nach Hause.



Weitere Infos finden Sie unter www.vgn.de oder im **Prospekt** (erhältlich im Rathaus und im Landratsamt)



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg



Landkreis Roth

Partner im VGN

Erzählcafé im Oktober: Erntedank, Rosenkranz und Kirchweih

Georg Hafner freute sich über den guten Besuch und eröffnete die Erzählungen über die Feste im Oktober.

Er wies darauf hin, dass zu **Erntedank** am ersten Sonntag im Oktober die Kirche mit Erntegaben und Blumen reichlich geschmückt wird. Jedes Jahr bringen Familien Getreide, Obst, Gemüse, Eier, Nüsse und andere Gaben aus ihren Gärten in die Kirche. Die Menschen erinnern sich an diesem Tag, dass Gott die Erde den Menschen anvertraut hat, daher sollen sie gut mit der Natur und allen Geschöpfen umgehen.

Der Monat Oktober ist auch Rosenkranzmonat. In Heideck gebe es eine Rosenkranzbruderschaft, der gegenwärtig rund 300 Mitglieder angehören. Sichtbares Zeichen seien die Bruderschaftsstäbe an den vorderen Bänken der Pfarrkirche. Richard Böhm wusste, dass die Heidecker Bruderschaft vor 362 Jahren, am 12. Juni 1667, gegründet wurde, wie in Franz-Xaver Buchners Archiv-Inventaren der katholischen Pfarreien der Diözese Eichstätt von 1918 festgehalten ist. Die Gründung gehe darauf zurück, dass in der Seeschlacht von Lepanto am 7. Oktober 1571 die Flotte der Heiligen Liga die als unbesiegbare geltende Mittelmeerflotte der Osmanen besiegte. Diesen Sieg über die Türken schrieben die Christen damals dem Rosenkranzgebet zu, da viele den Rosenkranz während der Schlacht beteten. Papst Pius V. habe deshalb für den ersten Jahrestag des Sieges das **Rosenkranzfest** zu Ehren der Gottesmutter Maria angeordnet. Er hatte das Beten des Rosenkranzes als „Waffe gegen den Irrglauben“ angeordnet. Schließlich wurden Geschichten erzählt um die traditionsreiche Kirchweih: Die Allerweltskirchweih in den katholischen Regionen gibt es erst seit 1866, sie wird am 3. Sonntag im Oktober gefeiert. Die katholische Kirche hatte den einheitlichen Termin angeordnet, damit nicht jedes Wochenende anderswo gefeiert werden konnte. Auf die evangelischen Regionen konnte sich dies nicht auswirken, daher feiert hier jede Kirchengemeinde noch an ihrem ursprünglichen Kirchweih-Termin.

Es wurde erzählt, dass am

Kirchweihsonntag mit Musik, Tanz, Essen und Trinken überall ausgiebig gefeiert wurde. Von 1958 bis 1962 sorgten in Heideck Hermann Krämer und Gustl Dotzer gemeinsam als „Bambinos“ für musikalische Unterhaltung. Danach sorgten die beiden mit Mischko Sommer aus Büchenbach und Ludwig Rupp aus Hilpoltstein als „Clippers“ für beste Stimmung, ab ca. 1972 mit Schlagzeuger Karl Beck aus Treuchtlingen für Dotzer. Dieserspielte mit dem „Wasser Lug“ und später mit Otto Dorner aus Allersberg weiter, zuletzt lange Jahre als Alleinunterhalter.

Schließlich überraschte Georg Hafner die Besucher des Erzählcafés mit „katholischen“ und „evangelischen“ Kühle. Die runden oder eckigen Kühle werden, so Georg Hafner, aus dem gleichen Teig erstellt und unterscheiden sich nur hinsichtlich der Machart. Die Zutaten wie Hefe, Mehl, Milch, Eier, Butter, eine Prise Salz und Zucker müssen auf Zimmertemperatur sein. Die Frauen wussten, dass es beim Kühlebacken sehr wichtig ist, dass der Teig passt. Die katholischen Kühle wurden von den Frauen über das Knie gezogen. Die Größe sei davon abhängig gewesen, ob die Frauen viel in der Kirche gekniet hatten. Die Kühle galten als gelungen, wenn

sie einen schönen weißen Rand und ein dünnes „Fenster“ hatten und mit Puderzucker bestreut waren. Zum Herstellen der evangelischen „Kissle“ wurde der Hefeteig ca. eineinhalb Zentimeter dick ausgerollt und dann ins 200 °C heiße Butterschmalz gegeben. Früher waren die Kerwakühle das Aushängeschild einer Bäuerin.

Anmerkung der Kreisheimatpflegerin Eva Schultheiß: Nur vermeintlich gibt es katholische und evangelische Kühle. Im evangelischen Land um Stauf und in der evangelischen Region um Weißenburg und Pappenheim gibt es die gleichen Kühle wie um Heideck. Die verschiedenen Formen sind also regionale Eigenheiten und haben mit der Konfession nichts zu tun.

Richard Böhm erzählte, dass der Pfarrer früher die Kinder fragte, was das größte Fest im Jahr ist. Da hörte er öfters: die Kerwa. Man wusste auch, dass auf der Kerwa öfters gerauft wurde. Helga Ebner erinnerte sich, dass ihr Bruder sie bei der Allerweltskerwa einmal warnte: „Madla, wennst wos scheppern hörst, dann haust ab!“ Die Dorfburschen seien früher auch gerne durch den Ort gezogen und spielten in Moritaten die Geschehnisse im Jahr vor. Die Kerwa war aber immer ein Familienfest, zu dem

man die Verwandten und Freunde einlud. Bei der Kerwa in Laibstadt und Liebstadt wurde immer getanzt und die Wirtschaften waren allesamt voll. Dann wurden Lieder gesungen, wie „Heut is Kerwa, morgen is Kerwa, übermorgen den ganzen Tag, tanzt der Bauer mit der Bäuerin, dirullala, dirullala, Zwetschen sind ka Pflaumen ...!“ Es erklang dann auch das Kerwalied „Spitzweck, so groß wie a Hauseck, so groß wie a Stadltor, liegt a Haufen Geld davor“. Wenn man gesungen hat: „Liegt a Haufen Dreck davor“ musste man schnell wegrennen, sonst bekam man eine „Schelln“. Zum Fest „Halloween“: Früher höhnten Kinder eine „Saurubn“ aus und stellten eine Kerze hinein, schellten beim Nachbarn und liefen weg, um ihn zu erschrecken, erzählte Georg Hafner.

Das Fest „Allerheiligen“ ist



Die Clippers: Bassist Hermann Krämer (v. li.), Organist Mischko Sommer, Gitarrist Ludwig Rupp und Schlagzeuger Gustl Dotzer (rechts).



Links Kühle, wie sie um Heideck und Thalmässing herum gebacken werden, die Kissle rechts gibt es um Kammerstein und Rohr.



Weihnachtsfeier des VdK-Ortsverbands

Der VdK-Ortsverband Heideck ehrte in seiner Weihnachtsfeier langjährige Mitglieder für ihre Vereinstreue. Im bis zum letzten Platz gefüllten weihnachtlich geschmückten Saal sorgte Beate Pirsch mit dem Schifferklavier für gute musikalische Unterhaltung.

In seiner Begrüßung hieß der Vorsitzende Hans-Walter Koszorus die Ehrengäste Landrat Herbert Eckstein, Bürgermeister Ralf Beyer und den VdK-Kreisvorsitzenden Heinz Bieberle herzlich willkommen. Er bedankte sich beim Vorstand für das gute Miteinander und die Bereitschaft, neue Aufgaben zu übernehmen. Besonders dankte er den Sammlern Johann Endres, Bernd Muck und Helmut Netter für die Herbstsammlung „Helft Wunden heilen“. Sein besonderer Dank galt allen, die bei den Vorhaben des Ortsverbandes und den Nachmittagen mithalfen und für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Bürgermeister Ralf Beyer stellte in seinem Grußwort fest, dass der VdK-Ortsverband Heideck ein schnell wachsender Verein mit einem engagierten, aktiven Vorstand ist, der das ganze Jahr über viele Veranstaltungen organisiert. Er bedankte sich für die großartige ehrenamtlich geleistete Arbeit, für die man auch etwas von den unterstützten Menschen zurückbekomme. Er wünschte allen eine stressfreie Adventszeit.

Landrat Herbert Eckstein merkte an, dass es immer mehr Menschen gibt, die mit ihrem Leben im Alter nicht mehr klar kommen, es aber nicht zugeben

wollen. Die ältere Generation müsse deshalb lernen, dass man sich helfen lassen „darf“. Man sollte sich rechtzeitig informieren, was passiert, wenn man sich nicht mehr selbst helfen kann. Beim VdK gebe es eine bestmögliche Beratung und Unterstützung. Er informierte über die barrierefreie Musterwohnung „TABEA“ in Roth, in der Beispiele gezeigt werden, wie man alters- und pflegerecht die eigenen vier Wände umbauen und umgestalten kann. Dort könne man sich auch über einen barrierefreien Umbau der eigenen Wohnung informieren und beraten lassen. Er bedankte sich beim VdK-Ortsverband Heideck und dem Kreisverband für die gute Beratung und Unterstützung von älteren Menschen. Der VdK-Kreisvorsitzende Heinz Bieberle stellte in seinem Grußwort heraus, dass im Alter das Jammern nichts bringe. Sein Arzt habe ihm gesagt, dass man immer auf eine positive Lebenseinstellung achten sollte. Der Körper müsse immer positiv gestimmt sein, denn dann wäre

man gesund. Er berichtete vom VdK-Verbandstag in Nürnberg, bei dem Zahlen vorgestellt wurden. Dort wurde beklagt, dass es in einem so reichen Land wie Deutschland so viele arme Menschen gibt, die von ihrer Rente nicht leben können. Dies sei eine Schande. Deshalb kämen viele Menschen zum VdK, um sich helfen zu lassen, weil sie mit den Formularen, Renten, Schwerbehindertenausweisen usw. nicht mehr klar kommen. Der VdK-Kreisverband Roth/Schwabach mit 10 500 Mitgliedern habe 2019 bisher mehr als 4 600 Beratungen durchgeführt. Er wünschte allen Anwesenden Gesundheit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Heinz Bieberle überreichte anschließend die silberne Ehrennadel mit Urkunde für langjährige Mitgliedschaft im VdK an Erna Minzl (Schloßberg) und Franz-Josef Struller (Laibstadt) für 10 Jahre. Die Ehrennadel in Gold bekamen für 20 Jahre Peter Daubner und Hubert Salten (beide Heideck) sowie für 25 Jahre Gisela Fritzke (Heideck).

In seinen Schlussworten kündigte Hans-Walter Koszorus eine Großveranstaltung des VdK-Bayern am 28. März in München an, wo es eine Großdemonstration zum Thema „Rente für alle gegen die wachsende Altersarmut“ geben wird. Hauptrednerin ist dabei die Präsidentin des VdK Deutschland, Verena Bentele.

Koszorus schloss die besinnliche Weihnachtsfeier mit vielen guten Wünschen für das Jahr 2020.



dem Gedenken der Heiligen und der Märtyrer gewidmet. Allerheiligen ist auch für jene Menschen bedeutsam, die dem Glauben und der Kirche nicht so nahestehen, weil sie an diesem Tag die Gräber der Verstorbenen besuchen. Georg Hafner wusste, dass das Fest „Allerheiligen“ Papst Gregor IV. im Jahr 835 auf den 1. November festlegte. Anfang November waren alle in der Landwirtschaft anfallenden Arbeiten größtenteils erledigt, so dass die Gläubigen nun Zeit hatten, sich dem Gedenken an alle Heiligen zu widmen.

Es wurde erzählt, dass an Allerseelen in weiten Teilen Bayerns früher die Patenkinder von ihren Taufpaten einen „Seelenwecken“ bekamen. Das sei ein Hefezopf in Form eines „S“ gewesen. Dazu hatte Georg Hafner ein Blech solcher Seelenwecken mitgebracht, die alle Besucher versuchen konnten. Er

erzählte, dass nach einem alten Volksglauben die Seelen der Verstorbenen am Allerseelentag oder in der „Seelwoche“ dorthin zurückkehren, wo sie einst zu Hause waren. Damit die Seelen auch ihre leiblichen Bedürfnisse befriedigen

konnten, stellte man ihnen „Seelenbrote“ auf, die auch „Seelenzöpfe“ oder „Spitzwecken“ genannt wurden. An Allerseelen beteten die Angehörigen dafür, dass die Verstorbenen durch das Fegefeuer in den Himmel kommen.





Termine der Vereine und Verbände

Heideck freut sich über ein reges Vereinsleben und lädt jede Bürgerin und jeden Bürger herzlich ein, sich in den Interessensgemeinschaften einzubringen – oder vielleicht neue Themenfelder anzubieten. Hier können Sie Ihre Vereinsveranstaltungen publizieren.

Tag	Datum	Beginn	Titel	Veranstalter	Veranstaltungsort
Fr	27.12.2019	19:30	Rollerstammtisch	Heidecker Rollergang	Edelbrennerei Schmidt, Selingstadt
Sa	04.01.2020	19:00	Dreikönigsschießen	Schützenverein	Schützenhaus
Sa	04.01.2020	17:30	Rollergang - Winterwanderung	Heidecker Rollergang	TP: Edelbrennerei Schmidt, Selingstadt
Mi	08.01.2020	14:00	Spielenachmittag	VdK Ortsverband Heideck	Rathaus Heideck - Bürgersaal
Mi	08.01.2020	16:30	Schnupperstunde der Stadtkapelle Heideck	Stadtkapelle Heideck	Grund- und Mittelschule Heideck
Sa	11.01.2020	20:00	Jahreshauptversammlung	FFW Heideck	FW-Haus Heideck
So	19.01.2020	14:00	Kinderfasching	Stadt Heideck	Stadthalle Heideck
Fr	24.01.2020	19:30	Jahreshauptversammlung Ortsgruppe BN/LBV	Bund Naturschutz e.V.	Evang. Gemeindehaus Heideck
Sa	25.01.2020	20:00	Faschingsball Stammtisch Fanny	Stammtisch Fanny	Stadthalle
So	26.01.2020	14:00	Winterwanderung zum Galgenbuck	Bund Naturschutz e.V.	TP: Bahnhofsvorplatz Seiboldsmühle
Fr- So	31.01.2020- 02.02.2020		Skifreizeit Geselligkeit	Geselligkeitsverein Heideck	TP: Stadthalle
Sa	08.02.2020	20:00	Faschingsball Geselligkeit - "NEXT Generation"	Geselligkeitsverein Heideck	Stadthalle

Meldungen für den Veranstaltungskalender 2020

Alle Heidecker Vereine und Verbände haben auch weiterhin die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen für das Jahr 2020 kostenlos zu bewerben. Termine können ganz einfach über das Internet gemeldet werden.

Auch in diesem Jahr ruft die Stadt Heideck alle Verantwortlichen auf, ihre Veranstaltung über das dafür eingerichtete Webportal zu übermitteln (passwortgeschützt). Vereine und Verbände, die schon einen Benutzernamen und ein

Passwort hierfür erhalten haben, können dies auch weiterhin verwenden. Vereine und Verbände, die dies noch nicht haben, wenden sich bitte an Ulrike Regensburger, Tel.: 09177 4940-12, E-Mail: ulrike.regensburger@heideck.de. Bitte melden Sie Ihre Veranstaltungen so bald wie möglich, damit immer aktuelle Monatsübersichten im Bürgerblatt erscheinen können. Vielen Dank für Ihre Bemühungen und Ihre Mithilfe!

Impressum

Herausgeber: Stadt Heideck
Marktplatz 24
91180 Heideck

Telefon: 09177 4940-0
Fax: 09177 4940-40
<http://www.heideck.de>
E-Mail: info@heideck.de

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung
Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr
und Donnerstag: 13 bis 18 Uhr